Festschrift zum Jubiläumsjahr – 200 Jahre Musikgeschichte

Eckweisbacher Musikanten
Musikverein „Lyra“ Eckweisbach e.V.

Gestern. Heute. Morgen.

TRAPP

HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR – KLIMA

www.trapp-hls.de

WIR GESTALTEN KLIMA!

Ihr zuverlässiger Partner für alle Neubau-, Umbau-, Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen.

Gerhard Trapp GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 21 · 36115 Hilders
Telefon (0 66 81) 96 20 - 0

www.wir-gestalten-klima.de

WIR SAGEN DANKE
1989 30 2019
JAHRE
GERHARD TRAPP GMBH & CO. KG

Inhalts-verzeichnis

Seite 4 **Vorwort**

Seite 6 **Grußworte**
- Schirmherr Marcus Meysner
- Landrat Bernd Woide
- Pfarrer Carsten Noll
- Bürgermeister Hubert Blum
- Ortsvorsteher Wolfgang Schaub
- 1. Vorsitzender Tobias Sauer
- Dirigent Michael Edelmann

Seite 22 **Totengedenken**

Seite 27 **Ehrungen der letzten Jahre**
- Musikabzeichen

Seite 31 **Chronik des Musikvereins**

Seite 51 **Der Musikverein „Lyra“ Eckweisbach e.V. stellt sich vor**
- Vorstände und Dirigenten

Seite 59 **Untergruppierungen**

Seite 65 **Bildergalerie**

Seite 105 **Zeitungsberichte**

Seite 119 **Namhafte Kapellen und Musikgruppen in Eckweisbach**

Seite 121 **Interview mit Altmusikanten**

Seite 127 **Festprogramm Jubiläumsjahr 2020**

Seite 135 **Witziges von und über Musiker**
- Anekdoten und Zitate
- Schorsch's Berichte

Seite 143 **Schnappschüsse**

Seite 167 **Gedicht Karin und Monika**

Seite 177 **Tonträger der Musikkapelle**

Seite 179 **Dankesworte**

Seite 181 **Impressum**

Vorwort

Liebe Freunde unserer Blasmusik,

kennen Sie den Moment, wenn ein Lied in Ihnen Erinnerungen wachruft? Sie einfach laut mitsingen oder wippen? Egal welche Art von Musik Sie mögen. Ihre Musik gönnt Ihnen eine Pause. Transportiert in Ihnen ein Gefühl. Begleitet ein Ereignis. Und auf einmal ist da Musik. Überall wo wir sind.

Als Verein ist Musik weit mehr. Musik in der Vereinstradition ist Identität, Verbindung zur Heimat und zu Freundschaften. Verbindung von Generationen. Erhalt von Kulturgut und Brauchtumspflege.

Im Jahr 1820 entstand in Eckweisbach rund um die Musiker Josef Sauer und seine Söhne Johann und Valentin die erste musikalische Formation. Sie war bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und Anekdoten erzählen, dass selbst oberst als unterst gelegte Notenblätter im Dom zu Fulda die Musiker nicht verwirren konnten.

Die damalige Sauersche Musikgesellschaft spielte in wechselnden Formationen und selbst in den Kriegsjahren hielten sie an ihrer Musik fest, gaben den Menschen Hoffnung durch gewohnte Melodien. So kommt es also nun, dass wir 200 Jahre Eckweisbacher Musikanten feiern. Damit sind wir eine

der ältesten Musikkapellen in Deutschland und freuen uns darauf, auch künftig die Freude an der Blasmusik weiterzugeben.

Im Wandel der Zeit hat sich der Charakter der Musik geändert, haben Melodien und die Art zu musizieren sich verändert. Die Eckweisbacher Musikanten haben als Musikverein „Lyra" Eckweisbach ihren Stil gefunden und können im Jahr 2020 unter der Leitung von Michael Edelmann mit einer ca. 30-köpfigen Besetzung auf viele Erfolge zurück- und auf wunderbare Jahre vorausblicken.

Wir möchten unser einmaliges Jubiläum nutzen, um Ereignisse hervorzuheben, Momente aufleben zu lassen und würden uns freuen, wenn Sie im Rahmen unserer Feierlichkeiten ein Teil davon sind.

Lassen Sie sich musikalisch faszinieren und bleiben Sie gesund!

Ihr und euer
Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.

Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.
200 Jahre

Grußwort Schirmherr
Marcus Meysner

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Mitglieder des Musikvereins „Lyra“ Eckweisbach e.V.,
liebe Freunde der Musik,

wenn ein Verein seine 200-jährige Geschichte feiern kann, muss er vieles richtig gemacht haben und die Menschen über Generationen verbunden und berührt haben. Für ein so langes Bestehen braucht man verantwortungsvolle und aktive Mitglieder, ein verbindendes Anliegen, Begeisterung und vor allem auch die Bereitschaft ehrenamtliche Arbeit zu übernehmen, die nun mal mit dem Bestehen eines Vereins einhergeht. Für diese geleistete Arbeit möchte ich mich bei Ihnen an dieser Stelle herzlich bedanken, denn Vereine wie Ihrer, fördern die Lebensqualität und den Zusammenhalt, gerade in unserer ländlich geprägten Region.

Doch nicht nur unsere Region konnte bisher von Ihrer Arbeit profitieren. Die Klänge des Vereins sind schon seit Jahrzehnten über die Landesgrenzen hinaus bekannt und gerade den böhmischen Einfluss verbindet man gerne mit Ihrem Musikrepertoire. Als großer Freund des Vereinslebens, der Musik, des gesellschaftlichen Zusammenhalts und unserer Heimat erfüllt mich das durchaus mit großem Stolz.

In diesem Jahr feiern Sie nun 200 Jahre der Musikgeschichte „Lyra" Eckweisbach. Da Musik glücklich macht, bin ich mir sicher, dass der Musikverein mit 200 Jahren noch lange nicht am Ende seiner Vereinsgeschichte angelangt ist, uns noch oft glücklich machen wird und noch viele weitere Jubiläen feiert.

Herzlichen Glückwunsch, erfolgreiche Festtage und Gottes Segen für die Zukunft.

Mit musikalischem Gruß
Euer Markus Meysner MdL

Grußwort Landrat Bernd Woide

200 Jahre Zusammenhalt, Engagement und Gemeinschaft: Auf diese lange Geschichte kann der Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V. zurückschauen – und vor allem stolz sein. Mit 200 Jahren hat der Eckweisbacher Musikverein eine der ältesten Ursprünge in ganz Deutschland und hat über die Jahre hinweg Menschen begeistert und zusammengebracht.

Lieder sind Erinnerungen und Gefühle. Sie stiften Zugehörigkeit, Gemeinschaft und Identität. Zudem kann ein Lied auch das Gefühl von Heimat auslösen – gerade Lieder, die bekannt sind für die Rhön. Somit fühlen sich manche Lieder an, wie das Nachhause kommen von einer langen Reise. Die Tradition des Vereins spiegelt sich auch in der original Rhön-Fränkischen Tracht wider, die die Musiker bei ihren Auftritten tragen. Die Kulturpflege ist somit ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Alte Lieder, die bereits vor 200 Jahren von den Vereinsgründern gespielt wurden, werden auch heute noch präsentiert. Das ist in der heutigen Zeit wertvoller denn je.

Wir können uns glücklich schätzen, dass es in der osthessischen Region eine Vielzahl von Vereinen gibt, die der kulturellen Identität und der Heimatliebe ihrer Bewohner Ausdruck verleihen. Vereine sind ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Gemeinschaft und prägen zu wesentlichen Teilen das gesellschaftliche Leben gerade im ländlichen Raum. Auch wenn es vermutlich nicht immer leicht war, Nachwuchs für Ihren Musikverein zu gewinnen, haben Sie es immer wieder geschafft, junge Musikerinnen und Musiker für das Spielen eines Instruments zu begeistern. Die Bereitschaft zum Erlernen eines Instruments muss immer wieder neu geweckt

werden. Und auch wer sein Instrument beherrscht, braucht Ausdauer, Beständigkeit und Selbstdisziplin, um die einmal erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten regelmäßig zu trainieren. Neben der bedingungslosen Liebe zur Musik verbindet die Mitglieder des Vereins das Erleben von Gemeinschaft. Bei den Proben, Auftritten und Konzertreisen entstehen langjährige Freundschaften, die das Leben der Musiker bereichern.

Ich wünsche dem Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V. das Beste zum 200. Jubiläum und verbinde meine guten Wünsche mit einem Dank für das langjährige Engagement für die Region und den gesamten Landkreis Fulda.

Ihr Bernd Woide
Landrat

Grußwort Pfarrer Carsten Noll

Liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift,
liebe Musikerinnen und Musiker der „Lyra“ Eckweisbach!

In großer Freude dürfen wir in diesem Jahr auf die zweihundertjährige Tradition der Eckweisbacher Musikanten blicken und gemeinsam dieses Jubiläum begehen. Unser deutsches Wort "Jubiläum" leitet sich vom hebräischen "Jobel" ab, dem Widderhorn, das vom alttestamentlichen Gottesvolk zur Ankündigung besonderer Festzeiten geblasen wurde.

Bei einem Jubiläum geht es um mehr, als nur ein schönes Fest zu feiern. Es geht vielmehr darum, sich seiner Herkunft zu vergewissern und sich bewusst machen zu dürfen, dass man mit dem was man tut, keine "Eintagsfliege" ist. So wünsche ich allen, die heute in der „Lyra" musizieren, neben der persönlichen Freude an der Blasmusik auch das erhebende Gefühl, hier in der Rhön eine große Tradition weiterführen zu dürfen, die Menschen begeistert, zusammenführt und in allen Lebenslagen zu begleiten vermag.

Für mich als Pfarrer und für die ganze Pfarrgemeinde ist es immer wieder ein besonderes Geschenk, dass sich unser Musikverein nicht nur der unterhaltenden Musik bei ihren beliebten Konzerten und bei Festen verschrieben hat, sondern wie selbstverständlich die Prozessionen, Wallfahrten und viele Gottesdienste unserer Gemeinde musikalisch mitfeiert. Weil dieser Einsatz aber keine Selbstverständlichkeit ist, möchte ich an dieser Stelle im Namen der ganzen Pfarrgemeinde für die große Bereitschaft der Musikerinnen und Musiker der „Lyra" danken, auch diese Facette ihrer 200-jährigen Tradition weiterzuführen. Pfarrer und Pfarrgemeinde sind stolz, immer wieder mit dem Musikverein Liturgie auf hohem musikalischem Niveau feiern und gestalten zu können. So dürfen wir uns gemeinsam mit dem alttestamentlichen Beter von Psalm 98 auffordern lassen:

"Spielt dem Herrn auf der Leier, auf der Leier zu lautem Gesang! Mit Trompeten und lautem Widderhorn jauchzt vor dem Herrn, dem König!" (Psalm 98,5+6).

So wünsche ich uns allen gemeinsam mit dem Musikverein ein frohes und von Gott gesegnetes Jubiläumsjahr mit Freude an der Musik und an unserem Zusammensein!

Ihr und Euer Pfarrer
Carsten Noll

Grußwort Bürgermeister Hubert Blum

Liebe Mitglieder des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach,

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten".

Mit diesem weisen Spruch des griechischen Philosophen Aristoteles möchten die Gremien der Marktgemeinde Hilders und ich persönlich, Ihnen, liebe Mitglieder des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach e.V., ganz herzlich zum 200-jährigen Bestehen gratulieren.

Sie bereiten uns, Ihrem Publikum, mit gekonnten Auftritten mit böhmischer Musik viel Freude.

Die damaligen Gründer trafen wohl den richtigen Ton, als sie sich bereits 1820 der Pflege von Musik und Geselligkeit verschrieben. Viele Menschen haben sich nun über 200 Jahre für diese Tradition engagiert. Sicherlich gab es in dieser Zeit auch Höhen und Tiefen. Aber es fanden sich immer wieder Mitglieder, die musiziert und auch Vorstandstätigkeiten übernommen haben. An dieser Stelle sei allen dafür recht herzlich gedankt.

Dem Verein ist es auch gelungen, immer wieder junge Menschen für die Musik zu gewinnen und zu begeistern. Dies ist heutzutage nicht selbstverständlich. Die Gemeinde lebt von solch freiwilligem Engagement der Vereine. Und wir sind froh, dass wir diese noch in einer großen Anzahl haben.

Ich möchte Ihnen allen nochmals danken, sowie für die Zukunft alles Gute und weiterhin viele Erfolge wünschen.

Ihr Bürgermeister
Hubert Blum

Grußwort Ortsvorsteher
Wolfgang Schaub

Liebe Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins „Lyra“ Eckweisbach e.V., liebe Gäste,

zu Eurem 200-jährigen Vereinsjubiläum darf ich Euch als Ortsvorsteher herzlich gratulieren.

200 Jahre Musikverein „Lyra" Eckweisbach ein solches Jubiläum ist einmalig. 200 Jahre Musikverein ist nicht nur die Geschichte einer Interessengruppe. Das Jubiläum verweist vielmehr auf 200 Jahre über die Rolle der Blasmusik in unserem Dorf hin.

Gerade in der heutigen Zeit, in der viele ihre Freizeit unabhängig und selbst gestalten wollen, ist ein aktives Vereinsleben wichtig. Deshalb ist es schön, dass die Eckweisbacher Musikanten auch nach 200 Jahren weit über die Grenzen des Fuldaer Landes hinaus noch in aller Munde sind.

Gerne erinnere ich mich an die vergangenen Jahre zurück, in denen wir gemeinsam große und bekannte Musikgruppen bei uns begrüßten. (z. B. Kastelruther Spatzen, Innsbrucker Böhmische, Zellberg-Buam, Scherzachtaler Blasmusik, Musikkapelle Brandberg/Zillertal) Diese Veranstaltungen waren immer große Ereignisse, die von Euch liebe Musikantinnen und Musikanten mit großer Sorgfalt und Elan gemeistert wurden.

Ich wünsche dem Musikverein „Lyra" Eckweisbach ein erfolgreiches Jubiläumsjahr, viel Freude bei den kommenden Veranstaltungen und für die Zukunft viel Erfolg mit Eurer Musik, dass Ihr weiterhin ein Aushängeschild für unsere Heimat seid.

Wolfgang Schaub
Ortsvorsteher

Grußwort 1. Vorsitzender
Tobias Sauer

Liebe Musikfreunde des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach e.V., liebe Musikantinnen, liebe Musikanten, 200 Jahre Eckweisbacher Musikanten - Musik. Takt. Gefühl.

Es erfüllt mich mit großer Freude und Stolz dieses seltene Jubiläum als einer der ältesten Musikvereine in Hessen und Deutschland mit euch feiern zu können.

Zuerst möchte ich ein großes Dankeschön an unsere Vorfahren richten, die durch ihr Wirken in schwierigen Zeiten die Musik, unsere Tradition und ein Stück unserer Kultur an die nachfolgenden Generationen weitergegeben haben. Im Wesentlichen aber mit ihrer Leidenschaft zur Musik Menschen begleitet haben, denn Musik verbindet und berührt unsere Herzen.

An dieser Stelle möchte ich ein Zitat von Richard Wagner (1813-1883) aufgreifen:

„Musik ist die Sprache
der Leidenschaft“

Ich habe das Glück, diese Leidenschaft seit über 35 Jahren mit wunderbaren Menschen teilen zu dürfen. Aber es sind nicht irgendwelche Menschen - nein, es sind echte Freunde auf die man sich verlassen kann. Dies gilt auch für die vielen treuen Begleiter, die unseren Verein seit Jahren unterstützen.

Auch wenn es zunehmend schwieriger wird junge Menschen für das Erlernen eines Instrumentes zu begeistern, sind es gerade unsere jungen Musikanten, die mir die Motivation geben, mich für den Verein als erster Vorsitzender zu engagieren. Aber auch die Erinnerungen an meine Anfänge im Musikverein „Lyra“ Eckweisbach e.V., die unzähligen frohen Stunden bei Proben, Auftritten und geselligen Aktivitäten, sind immer wieder Ansporn an diesem wundervollen Hobby festzuhalten.

D A N K E - in erster Linie an unseren Dirigenten Michael Edelmann, der den Musikverein „Lyra“ Eckweisbach e.V. zu einem Aushängeschild unserer Region „geformt“ hat. Und seinen Vorgängern, die den Verein seit den 1980er Jahren aus dem Dornröschenschlaf geweckt haben. D A N K E - an mein tatkräftiges Vorstandsteam. Hier herrscht Frauenpower - euch gilt mein besonderer Dank, ihr steht für diese wundervolle Festschrift: Cornelia Trapp, Tanja Trapp, Sabrina Weber. D A N K E - an unsere Ehrenmitglieder und nicht zuletzt D A N K E - an alle aktiven Musikantinnen und Musikanten!

Für unseren Verein wünsche ich mir weiterhin eine funktionierende Vereinsgemeinschaft, viel Freude beim gemeinsamen Musizieren, ein unvergessliches musikalisches Jubiläumsjahr 2020 und natürlich noch viele weitere Jahre Musikverein „Lyra“ Eckweisbach e.V.

Euer 1. Vorsitzender
Tobias Sauer

Grußwort Dirigent
Michael Edelmann

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist …“

Dieses Zitat des französischen Schriftstellers Victor Hugo ist bereits rund 200 Jahre alt, ebenso alt wie die Musikkapelle in Eckweisbach. Zu Recht kann sich die Blasmusik aus Eckweisbach darauf berufen. Verstand bzw. versteht sie es doch zu vielfältigen Gelegenheiten, sei es bei kirchlichen, traditionellen oder familiären, sei es bei traurigen, festlichen oder fröhlichen Anlässen die Menschen aus nah und fern musikalisch anzusprechen.

Diese Aufgabe und Musiktradition wird im Kirchspiel Eckweisbach mit seinen Ortsteilen Liebhards, Rupsroth, Dörmbach, Steinbach, Harbach und Unterbernhards schon seit nun 200 Jahren mit viel Leidenschaft und Engagement von den Eckweisbacher Musikanten/innen wahrgenommen. An vielen, vielen Veranstaltungen im Ortsgeschehen und weit über die Grenzen der Rhön hinaus hat die Eckweisbacher Musikkapelle in dieser langen Zeit das kulturelle Leben unseres Landes mitgestaltet. Auch wurde in diesen Jahren immer viel Wert auf eine gute Kameradschaft und Freundschaft unter den Musikanten und Musikantinnen gelegt.

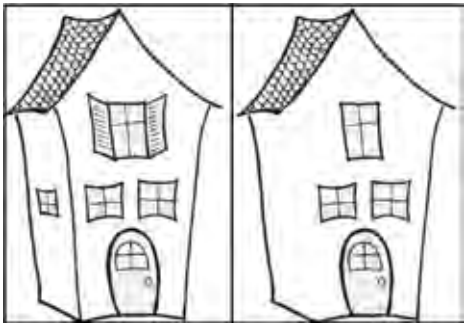
Seit 2001 bin ich nun Dirigent dieser betagten, aber bis heute jung gebliebenen Blasmusikkapelle. Ich bin stolz und glücklich ein Teil dieser Geschichte zu sein. Nunmehr über 35 Jahre mache ich aktiv Blasmusik und habe so viele schöne Erfahrungen und Erlebnisse gehabt, dass ich jedem nur raten kann, sich mit dem Hobby Musik zu beschäftigen. Es ist nie von Nachteil, gerade für junge Menschen, sich musikalisch zu betätigen. Es gibt kaum ein Hobby, bei dem sich alt und jung so gut gegenseitig bereichern können als bei der Musik.

Ich möchte mich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen seitens der Vorstandschaft und meiner Musikkollegen/innen bedanken. Die Kapelle hat in den letzten 30-35 Jahren eine sehr gute Entwicklung erfahren und sich musikalisch immer positiv weiterentwickelt. Daher möchte ich mich auch ganz besonders bei meinen Vorgängern im Dirigentenamt bedanken. Sie haben den Grundstein für diese Entwicklung gelegt.

Ich wünsche uns auch weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren und für das bevorstehende Jubiläumsjahr viel Erfolg und schöne Begegnungen mit lieben Musikanten/innen und Freunden unserer wunderbaren Blasmusik.

Michael Edelmann, Dirigent

Finde die drei Fehler!



Vermeide Fehler durch Beratung!

H+E

BAUPROJEKTMANAGEMENT

beratung | betreuung | baukoordination

Michael Edelmann | Gartenstraße 11, 36115 Eckweisbach | 06681 917720
m.edelmann@he-bauprojektmanagement.de

sparkasse-fulda.de

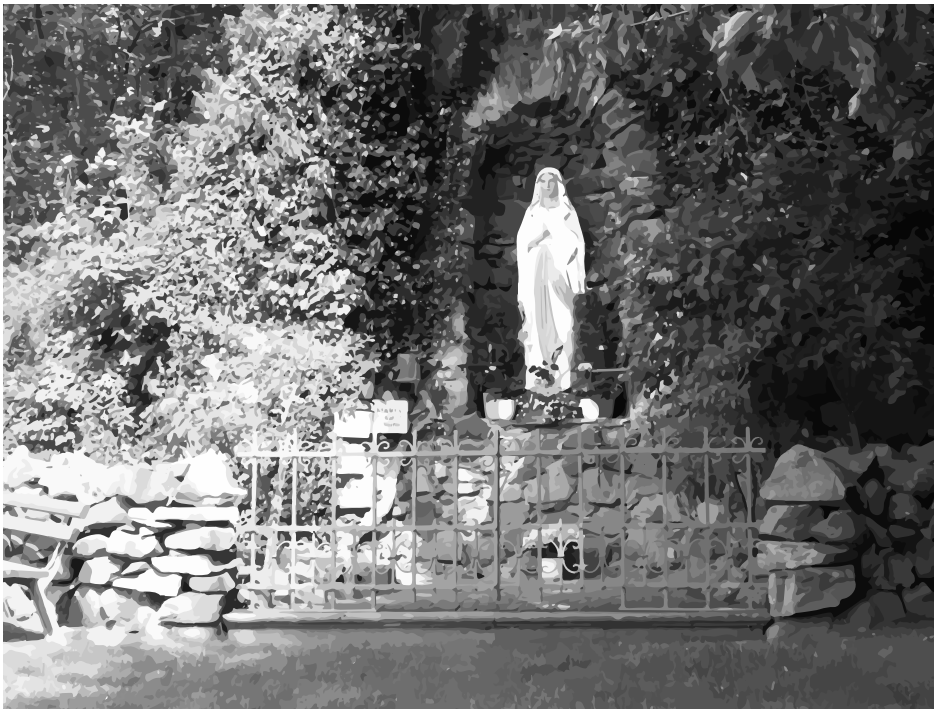
Gut für die Kultur.
Gut für die Region.

Wir gratulieren dem
Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.
herzlich zu seinem 200-jährigen Jubiläum.

WERDEN SIE
UNSER FAN!

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Fulda

In stillem Gedenken an unsere Musikkameraden/-innen



Der Musikverein „Lyra" Eckweisbach verneigt sich in dankbarer Erinnerung und Freundschaft vor allen verstorbenen Musikkameraden/-innen. Wir werden ihr Wirken in Ehren halten und die Vereinstradition weitertragen.

Verstorbene Musikanten/-innen
des Musikvereins „Lyra“ Eckweisbach e. V.
der vergangenen 50 Jahre

Karl Römmelt	†1971	Doris Wagner	†1986	Markus Goldbach	†2010
Josef Edelmann	†1973	Hermann Wagner	†1988	Erwin Faulstich	†2012
Josef Krick	†1974	August Möslein	†1992	Richard Schneider*	†2015
August Nüdling	†1976	Anton Krenzer	†1993	Peter Röder	†2016
Karl Knacker	†1977	Franz Krenzer	†1993	Paul Wagner	†2017
Karl Vey	†1977	Winfried Röder	†1995	Helmut Knacker	†2019
Leo Wingenfeld	†1982	Wilhelm Krick	†2000		
Emil Möslein	†1984	Ernst Knacker	†2002		
Hermann Römmelt	†1984	Martin Edelmann	†2004		
August Wingenfeld	†1984	Valentin Krick	†2005		

*förderndes Mitglied, kein Musikant

Ewige Musik empfangen wir von solchen,
die heimgegangen,
ihr Geleit verlässt uns nie.
Ob wir lernen, spielen, wandern,
froh und traurig sind mit andern,
groß wird alles erst durch sie.
(Hans Carossa)

Die Chronik von Siegfried Sauer aus dem Jahr 2003
ehrt die Verstorbenen der Jahre vor 1971.

Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

Paul Wagner

*09.12.1935 †11.06.2017

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Als Vorsitzender und Musikant hat er sich mit großem persönlichen Engagement um unseren Verein im Besonderen verdient gemacht.

Seiner Tatkraft und Energie verdanken wir die Fundamente, die unseren Verein in den letzten Jahrzehnten getragen haben.

In Dankbarkeit werden wir Paul ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Deine Musikanten des
Musikvereins „Lyra“ Eckweisbach e.V.

Wir gratulieren herzlich zum Vereinsjubiläum
200 Jahre Eckweisbacher Musikanten

Gala BAU BÜTTNER

Garten- und Landschaftsbau
Trockenlegung von Kellern
Grundstückspflege
Pflasterarbeiten

Hauptstr. 4 • 36115 Hilders - Eckweisbach
Tel. 06652 / 7484914 • Mobil 0160 / 97722775

Gasthaus-Pension

"Kühler Grund"

Inh. Rüdiger Krenzer

36115 Hilders / Eckweisbach

Tel. 0 66 81 / 290 • Fax 240

Ehrungen der letzten Jahre

Die Ehrennadel vom hessischen Musikverband e.V.
wurde folgenden Musikkollegen/innen für
ihre langjährige Treue und Verbundenheit verliehen.

50 Jahre
Erwin Faulstich
Ernst Knacker
Helmut Knacker
Valentin Krick
Wilhelm Krick
Siegfried Sauer
Paul Wagner

40 Jahre
Harald Böhm
Georg Dücker
Karin Kirchner
Thomas Krick
Josef Wagner

30 Jahre
Karin Freier
Wolfgang Freier
Tobias Sauer
Alexandra Sauer-Bug
Theo Wagner

25 Jahre
Michael Böhm
Karsten Spiegel
Tobias Spiegel
Tanja Trapp

20 Jahre
Ricarda Block
Michael Edelmann
Christian Heß
Alexandra Schmitt
Cornelia Trapp

Die Ehrennadel in Silber
für seine 15-jährige Tätigkeit als Dirigent
Michael Edelmann

Zum Dank
Ein Mensch,
der die Musik sehr liebt
Und ihr viel Zeit
des Lebens gibt,
die Blasmusik
sein Alles nennt,
kein schöneres Hobby
für sich kennt,
dem Ehrenamt
viel Stunden schenkt
und dabei nie
an Reichtum denkt.

Dem Menschen
gilt hier dies Gedicht
als Dankeschön
für seine Pflicht.
Er ist ein Mensch
von großem Glück
Für unsere Heimat –
Blasmusik.

(Georg Ried)

Überreichung der Ehrennadeln zur Weihnachtsfeier 2018 an der Sportanlage Eckweisbach

Hintere Reihe von links: Georg Dücker, Michael Edelmann, Josef Wagner, Tobias Spiegel, Cornelia Trapp, Wolfgang Freier, Thomas Krick, Karsten Spiegel

Vordere Reihe von links: Karin Kirchner, Tobias Sauer

Es fehlen: Karin Freier, Alexandra Sauer-Bug, Tanja Trapp, Ricarda Block, Alexandra Schmitt

Auszeichnungen unserer jungen Musikanten/innen:

Jugendleistungsabzeichen in Bronze
Philipp Dücker, Hannah Edelmann, Valentina Edelmann, Maya Faulstich, Myriam Faulstich, Julius Maierhof

Jugendleistungsabzeichen in Silber
Myriam Faulstich

MILSEBURG
Stube
by Uns Uwe
Gangolfsweg 1 - 36145 Hofbieber / Danzwiesen
Telefon: 06657 - 608565 / info@milseburgstube.de
www.milseburgstube.de

Alles Gute zum 200-jährigen Jubiläum.

Gasthof & Pension
„Zum Rosenbachschen Löwen“

Familie Schneider
Hauptstr. 27 · 36115 Hilders-Eckweisbach
Telefon 06681-258

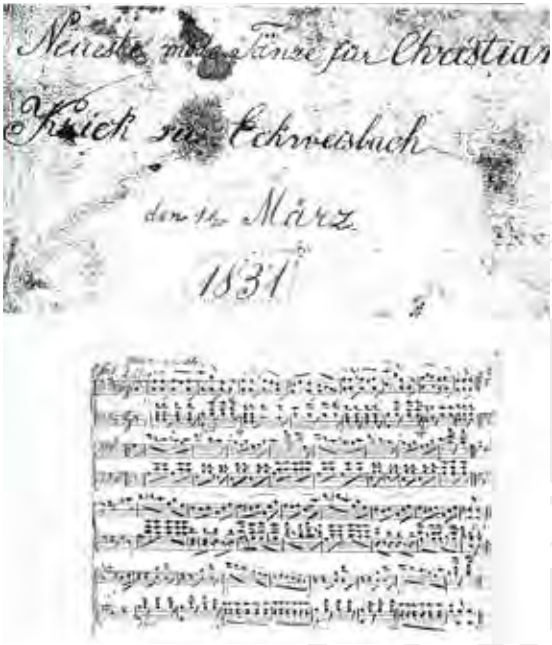
Zum Rosenbachschen
GASTHOF & PENSION Löwen

www.zum-rosenbachschen-loewen.de

Die Chronik unseres Musikvereins

Im Jahre **1820** bestand in Eckweisbach eine bekannte Musikkapelle, die sich die „Sauersche Musikgesellschaft" nannte und von Johann Sauer geleitet wurde. Ihr gehörten an: Josef, Johann und Valentin Sauer, Sebastian und Georg Möslein sowie Joseph Will, dazu kam der Hilderser Jonas Heid.

Die Dorfmusik in Eckweisbach wurde ursprünglich von den drei, sich auch verwandtschaftlich nahestehenden Familien Sauer, Will und Möslein getragen. Kurze Zeit später wandte sich auch ein Teil der Glockengießerfamilie Krick der Musik zu. Bald schon hatte das Musikleben um **1830** einen Höhepunkt erreicht und bestand nicht nur in Instrument- und Vokalmusik, sondern erstreckte sich auch auf Komposition (Christian Krick: Handgeschriebener Notensatz für Geige und Klavier) und Instrumentenbau (Joseph Will: Geige, Bratsche). Historische Dokumente aus Privatbesitz zeigen, dass Eckweisbacher Musikanten ihr musikalisches Können in den Königreichen Böhmen, Preußen, Bayern, Frankreich, England, Königreich der Vereinten Niederlande mit Belgien und im Zarenreich Russland unter Beweis stellten.



Hier sieht man eine Wiedergabe aus dem handgeschriebenen Original-Notenbuch von 1831 des berühmten Eckweisbacher Musikers Christian Krick. Das Original befindet sich heute in den Händen eines seiner Nachkommen.

Ca. **1845** reisten vier Eckweisbacher Musikanten nach Amerika. Unter ihnen Christian Krick, der bald von Heimweh geplagt zurückkam und als Lehrer tätig wurde.

Im Zeitraum von **1860 – 1913** gab es Auftritte in wechselnden Besetzungen zu christlichen und weltlichen Anlässen.

Die Eckweisbacher Musikanten aus den Jahren 1860 bis 1900

1. Reihe 2 v.l. Ludwig Möslein, Mitte Josef Möslein, 2 v.r. Wilhelm Möslein, rechts außen Josef Kraus

Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges **1914** wurde dem musikalischen Vereinsleben ein jähes Ende gesetzt. Durch die Kriegswirren sind aus dieser Zeit leider nicht viele Dokumente über die Aktivitäten der Musikkapelle Eckweisbach erhalten geblieben.

Nach dem 1. Weltkrieg, der große Lücken gerissen hatte, fing man im Jahre **1919** wieder an, das Vereinsleben der Musikkapelle in Gang zu bringen. Viele weltliche und kirchliche Veranstaltungen boten den Musikanten ein reichliches Betätigungsfeld. Das Vereinsleben spielte sich in dieser Zeit jedoch in einem sehr bescheidenen Rahmen ab, da das Geld durch Inflation, Arbeitslosigkeit und niedrige Löhne sehr knapp war, und somit keine Instrumente beschafft werden konnten. Dem Kulturleben der Gemeinde gegenüber aufgeschlossen, war es von jeher eine selbstgestellte Aufgabe des Vereines, als verbindendes Glied zu wirken.

Die Eckweisbacher Musikanten aus den Jahren 1901 bis 1913

2. Reihe v.l.: Franz Möslein, Wilhelm Möslein, Josef Kraus, Josef Krick, Bonaventura Möslein

1. Reihe v.l.: Eugen Möslein, Karl Goldbach, Josef Möslein, Ludwig Möslein

Im Jahr **1925** fand ein erneuter Zusammenschluss der Eckweisbacher Musikanten statt und man gründete den Musikverein „Lyra", was eine Blütezeit zur Folge hatte. Zur Gründung wurden 15 Paragraphen aufgesetzt, die das Vereinsleben regelten. Beispiel: §5 Jedes Mitglied verpflichtet sich, einmal in der Woche zur angesagten Hauptprobe pünktlich zu erscheinen. Im Nicht- Entschuldigungsfalle kann jedes Mitglied mit 50 Pf bestraft werden.

Aus dem Musikverein „Lyra" Eckweisbach gingen einige Tanzkapellen hervor. Immer neue Wege der Musik wurden von Vereinsmitgliedern erfolgreich gesucht und begangen: Im Jahre **1936** gründeten sich so die Eckweisbacher Fastnachtsmusikanten sowie in **1938** das berühmte Liebhardser Mandolinenorchester unter der Leitung von Franz Krenzer.

Der verheerende 2. Weltkrieg unterbrach erneut die kulturelle musikalische Arbeit in Eckweisbach. Mit dem Verbot, welches die Nationalsozialisten diktierten, wurden **1939** die letzten Musikkapellen und Vereine offiziell aufgelöst. Trotzdem blieben die Musikkapellen auch im dritten Reich eine heimliche Zuflucht. Der zweite Weltkrieg forderte auch in den Reihen des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach einige Opfer.

Die Eckweisbacher Fastnachtsmusikanten im Jahr 1936

Siehe Seite 60

Das Liebhardser Mandolinenorchester im Jahr 1938

Siehe Seite 59

Von 1**939 bis 1945** finden wir in der Chronik keine weiteren Einträge. Viele Schriftstücke und fast das ganze Notenmaterial verschwanden oder wurden gar verbrannt. Mündliche Überlieferungen geben jedoch Anekdoten bis in die heutige Zeit wieder.

Es ging nur langsam nach **1945** wieder bergauf. Die ersten Auftritte nach dem Krieg waren Prozessionen, Wallfahrten, Beerdigungen und Kirmes.

1946 bis 1985: Nach dem Krieg wurden die schriftlichen Unterlagen des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach wieder in kurzen Aufzeichnungen von

Eckweisbacher Musikanten im Jahr 1957

Eckweisbacher Musikanten um 1963

Wilhelm Krick – später Leiter und Dirigent des Musikvereins – niedergeschrieben, sodass eine fortlaufende Vereinschronik bis heute erhalten ist. Es liegen die Aufzeichnungen zu den jeweils aktiven Musikanten sowie aller abgehandelten Auftritte in chronologischer Reihenfolge vor.

1986 erfolgte der Umzug vom Pfarrheim, in dem bislang die Proben abgehalten wurden, in einen eigenen Probenraum namens „Studio L", der dem Musikverein von dem 1. Vorsitzenden Paul Wagner zur Verfügung gestellt wurde.

Außen- sowie Innenansicht „Studio L" der erste eigene Proberaum

Im April **1987** wurde eine original rhön-fränkische Tracht angeschafft. Diese wurde feierlich am 1. Rhöner Musikantentreffen im Mai desselben Jahres vorgestellt. Mehr als 30 Kapellen ließen zu diesem Fest die Blasmusik hochleben.

Aufgrund der steigenden musikalischen Auftritte und der damit einhergehenden Nachfrage nach Vereins-Postkarten wurde **1989** ein erstes Gruppenfoto in Tracht erstellt.

„Ein Augenblick, ein Flügelschlag,
ein Foto, eine Erinnerung“

HOCHZEITS- UND BUSINESSFOTOGRAFIE

fotodesign-hilders
TOBIAS SAUER

Kachtemer Weg 11 · 36115 Hilders
+49 6681 9170087 · +49 172 6660615 · info@fotodesign-hilders.de
www.fotodesign-hilders.de

Zum 170-jährigen Bestehen der Eckweisbacher Musikanten im Jahr **1990**, das zeitgleich mit dem 2. Rhöner Musikantentreffen gefeiert wurde, zeigten 40 Blaskapellen über 4 Tage ihr musikalisches Können. Als Highlight gelang es dem Mitorganisator Siegfried Sauer bei einem Urlaub im Zillertal die „Kastelruther Spatzen" in einem Verhandlungsgespräch zu einem Auftritt in Eckweisbach und nach Entscheidung des damaligen Vorstandes (Paul Wagner, Georg Dücker, Wilhelm Krick) zu verpflichten. Die Gruppe war als Grand Prix Sieger in Funk und Fernsehen zu dieser Zeit nicht wegzudenken. Ein Höhepunkt sowohl musikalisch als auch organisatorisch, denn 30 aktive Musiker schafften es mit ihren Familien fast 3.000 euphorische Fans zu versorgen und ihnen einen großartigen Abend zu bescheren.

1992 wurden 41 Terminwahrnehmungen von den aktiven Musikern bestritten (ohne die wöchentlichen Proben). Des Weiteren wurde in diesem Jahr ein vereinseigener Anhänger angeschafft und hergerichtet.

In den Jahren **1993 und 1994** wurde das Vereinsleben weiter gestärkt und war geprägt von musikalischen Auftritten in der Region und schönen Ausflügen (u. a. ins Zillertal). Hervorzuheben ist auch der Ausbau der Jugendarbeit. So begannen im Jahr 1994 neun junge Musiker/innen ihre Ausbildung.

Das 3. große Rhöner Musikantentreffen fand im Jahr **1995** statt. Wieder feierten 4 Tage lang befreundete Vereine Musik und Freundschaft. Das Event wurde gekrönt von dem umjubelten Auftritt von Michael Klostermann und seinen Musikanten.

Auch der Radiosender HR4 wurde dadurch aufmerksam und lud einige Zeit später ins Studio nach Frankfurt ein, um in einer Live-Sendung den Verein zu präsentieren.

1998 richteten wir das Bundesmusikfest des Rhön-Musik-Bundes aus, an dem zahlreich langjährige Mitglieder des Musikvereins geehrt wurden. Siehe Seite 106/107

2003 fand zum 1. mal ein böhmischer Abend im Dorfgemeinschaftshaus Eckweisbach statt. Der Abend fand großen Anklang und wird seitdem jährlich fortgeführt. Auch in diesem Jahr richteten wir das Bundesmusikfest des Rhön-Musik-Bundes aus. Höhepunkt war das Konzert der mährischen Kapelle Vlado Kumpan und seine Musikanten.

Im Oktober **2004** wurde die 1. CD des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach e.V.

mit dem Mobilstudio 80 aus Bad Wörishofen in 3 Tagen produziert. Die CD mit dem Titel „Böhmisch, mährisch aus der Rhön" wurde im Rahmen des böhmischen Abends 2004 präsentiert und enthält neben der Blasmusik die traditionelle Volksweise aus Eckweisbach – das Eckwisbicher Kermeslied. Unerwartet traf uns in diesem Jahr der Tod unseres Schlagzeugers Martin Edelmann mit nur 47 Jahren, der sich mit seiner Löffelpolka in die Herzen der Zuschauer gespielt hatte.

Unser ehemaliger Schlagzeuger Martin Edelmann

Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte war die Teilnahme am Euregio Musikfestival **2005** in Sonthofen / Allgäu. Hier wurde bei den europäischen Meisterschaften der böhmisch-mährischen Blasmusik unter 31 Spitzenkapellen aus 6 Nationen der 5. Platz in der Mittelstufe belegt. Dieser Erfolg wurde voller Stolz gefeiert und trägt seither intern den Namen „Die Nacht der Nächte".

Siehe Seite 116/117

Der personifizierte böhmische Traum war im Jahr **2006** bei dem Oktoberfest des Musikvereins „Lyra" zu Gast. Die Scherzachtaler Musikanten rund um Anton Gälle brachten den Ulstersaal in Hilders zum Beben und wir sagen heute noch Danke für diesen tollen Abend.

Bei einer weiteren Teilnahme an den europäischen Meisterschaften für böhmisch-mährische Blasmusik **2007** in Empfingen belegte der Musikverein „Lyra" Eckweisbach einen 7. Platz. Auch dies war wieder ein toller Erfolg.

Im Jahr **2008** veranstaltete der Musikverein erstmalig ein Frühlingsfest als Abendveranstaltung. Es spielte die Blaskapelle Tschecháronka unter der Leitung von Thomas Zsivkovits.

Durch Initiative des Musikvereins „Lyra“ Eckweisbach e.V. wurde auf Grundlage des Yamaha Bläserklassenmodells ein Gemeinschaftsprojekt zur Nachwuchsausbildung mit den benachbarten Musikvereinen aus Lahrbach, Simmershausen-Batten, Reulbach-Brand, Hohe Rhön Wüstensachsen und Hilders ins Leben gerufen – die Bläserkids Ulstertal.

Unseren böhmischen Abend in diesem Jahr spielten wir als Benefizkonzert für Sarah Hohmann, die seitdem als Ehrenfan und Dirigentin bei unseren Auftritten gern gesehen ist.

In der Fastnachtskampagne 2008/2009 überzeugte das Vorstandsmitglied Thomas Krick gemeinsam mit seiner Ehefrau und den 3 Musik-Ministern Tobias Sauer, Wolfgang Freier und Michael Edelmann als Prinz der Scheppenbachtaler Fastnachtsgesellschaft.

Bei den 2. Deutschen Meisterschaften der böhmisch-mährischen Blasmusik **2009** in Steinfeld belegte der Musikverein den 3. Platz in der Mittelstufe. Auf alle bisher erreichten Platzierungen sind wir sehr stolz und belohnten uns mit einem Ausflug nach Calella / Spanien, um dort bei Wiesenstimmung an der Costa Brava die Zuhörer am 22. Oktoberfest zu begeistern.

Oktoberfest - Calella
Spanien 2009

In **2010** feierten wir 190 Jahre Eckweisbacher Musikanten und 85 Jahre Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.. Zu diesem Anlass wurde neben einer befreundeten Gastkapelle die berühmte Formation „Da Blechhauf'n" enga-

giert. Der Geburtstag wurde im vollbesetzten Scheppenbachhaus bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Siehe Seite 114/115

Im Dezember erfolgte aufgrund des Jubiläums in der Kirche St. Michael Eckweisbach ein Adventskonzert, bei dem zugunsten von einem SOS Kinderdorf in Haiti Spenden in Höhe von 625 EUR gesammelt wurden.

Die „Bläserkids Ulstertal" erhielten einheitliche Polohemden und bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt eine Förderung der Sparkasse Fulda in Höhe von 5.000 EUR.

Gemeinsam mit den Bläserkids freuten sich Hubert Blum (links) und Georg Dücker (3.v.l.) über den Scheck der Sparkasse, den Manfred Vey (rechts) und Toni Weber (2.v.l.) überreichten.

Im Mai **2012** fand der 1. Böhmische Frühling in Hilders statt. Als Highlight dieses Tages spielten am Abend die „Hergolshäuser Musikanten" unter der Leitung von Rudi Fischer auf und sorgten mit ihrer Musik für Begeisterungsrufe im vollbesetzten Saal.

„Jubiläumsgold 1820" ist der Titel der 2. CD, die im Jahr **2014** durch Mathias Gronert vom Tonstudio EGOTON aufgenommen wurde. Namensgeber der CD ist die eigens für das 200-jährige Jubiläum von Thomas Zsivkovits komponierte und arrangierte Polka „Jubiläumsgold". Rudi Fischer hat ebenfalls für die CD-Aufnahme die alte Volksweise aus Eckweisbach „Die Bruderschaft" neu arrangiert. Thomas Krick schrieb hierzu einen neuen Text.

Im Mai wurde der 2. Böhmische Frühling im Ulstersaal in Hilders veranstaltet. Hier spielten u.a. „Die Innsbrucker Böhmische" – in Fachkreisen auch bekannt als Virtuosen auf ihren Instrumenten – und begeisterten mit ihrem Können sowie ihrer Fähigkeit mit Witz und Charme durch den Abend zu führen.

Im April **2015** erfolgte im Rahmen der HR4 Radiosendung „Gude, Servus und Hallo" die CD Vorstellung durch Michael Edelmann und Tobias Sauer. Seither ist der Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V. regelmäßig auf verschiedenen Radiosendern zu hören.

Bei dem 4. Böhmischen Frühling **2016** genossen mehr als 400 begeisterte Zuschauer den Auftritt der jungen Musikformation „Trnkovjanka", die in ihrer Heimat den 2. Platz der tschechischen Meisterschaften für Blaskapellen belegt haben.

„Drei Tage Blasmusikfest in Südmähren" war das Motto des diesjährigen Vereinsausfluges. Wir genossen neben herrlichen Landschaften, tollen Schlössern, die Traditionen des Landes und natürlich die Blasmusik.

Frank Heil und Gabriel Edelmann brillierten in ihren Rollen als Prinz und Adjutant der Künzeller Prinzenmannschaft in der Kampagne 2016/2017 und der Musikverein überraschte die Mannschaft mit einem musikalischen Ständchen auf der Fremdensitzung.

Im Jahr **2017** nahmen wir Abschied von unserem Ehrenvorsitzenden, Freund und Musikkameraden Paul Wagner. Im gleichen Jahr konnten wir unseren langjährigen Musikkollegen Siegfried Sauer zum hochverdienten Ehrenmitglied ernennen.

Ein ebenso geschätztes Ehrenmitglied wurde in **2018** unser Bassspieler, Sänger und Moderator Theo Wagner. Des Weiteren wurde in diesem Jahr ein Live-Rundfunkgottesdienst des Radiosenders Deutschlandfunk in der Kirche St. Michael in Eckweisbach musikalisch begleitet.

2019 spielten wir wieder viele schöne Auftritte in den Bundesländern Hessen, Bayern und Thüringen. Besonders zu erwähnen wäre der Auftritt in Kaltenlengsfeld bei dem wir als Vorgruppe der Hergolshäuser Musikanten aufspielten.

Siehe Seite 66/67

2020. Unser Jubiläumsjahr. 200 Jahre Eckweisbacher Musikanten. 95 Jahre Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V. Als einer der ältesten Musikformationen in Deutschland sind wir mehr als stolz, dieses große Jubiläum feiern zu dürfen. Wir sagen Dankeschön an Sie, an euch, für die Treue und die Möglichkeiten, die Leidenschaft und das Vertrauen. Wir schauen voraus auf viele neue Auftritte und musikalische Höhepunkte – in Thüringen, Franken, Niedersachsen und natürlich unserer Heimat, der hessischen Rhön.

Musik. Takt. Gefühl.

Viehhandlung

VIEHHANDLUNG MO

Martin Ortmann

Oberer Augsgrund 6
36115 Hilders-Eckweisbach

Martin Ortmann 0171 620 9872

Daniela Ortmann 0171 886 1378

Mattia Ortmann 0152 227 22498

WILL

Elektroplanung
GmbH & Co. KG

Planungsbüro für techn. Gebäudeausrüstung

Markus Will
Geschäftsführer
EUR ING
Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)

Zur Kehligsquelle 1
36115 Hilders
Tel. 06681 - 96748-10
Fax 06681 - 96748-19
Mobil 0173 - 9179555
m.will@elektroplanung-will.de

www.elektroplanung-will.de

Seit 1957 für Sie da.

Wir wollen, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug rundum zufrieden sind. Dazu gehört Service, der einfach, bequem und transparent ist.

WEBER HILDERS® VW Audi Skoda SEAT

Autohaus Erwin Weber GmbH & Co. KG · Battentor 19 · 36115 Hilders
Telefon (0 66 81) 96 24 - 0 · Fax - 23 · E-Mail info@autohaus-weber-hilders.de

www.autohaus-weber-hilders.de

Maler-Haus Weber

– Meisterbetrieb –

Generationenfreundlicher Betrieb
– Barrierefreies Bauen und Wohnen –

- Handwerkliche und künstlerische Gestaltung für Raum und Fassade
- Fassadenbeschriftung
- Maler- und Tapezierarbeiten, Innenanstrich
- Außenanstrich
- Verarbeitung von umweltfreundlichen Materialien

Waldweg 2a · 36115 Hilders-Findlos
Tel.: 06681/1214 · E-Mail: malerhaus-weber@t-online.de

Ställe und Mehrzweckhallen

Holzbau · Säge- und Hobelwerk · Holzfertigställe und -hallen

Natürlich aus Holz – Natürlich von Drott!

Aixfeld 18 · 36115 Hilders-Simmershausen
Tel.: 0 66 81/9 67 85-0 · Fax: 0 66 81/9 67 85-10
info@drott-holzbau.de · **www.drott-holzbau.de**

DROTT

Der Musikverein „Lyra“ Eckweisbach e.V. stellt sich vor

Vorstände ab 1925

Karl Knacker	1925 – unb.
Josef Krick	unb. – 1967
Wilhelm Krick	1967 – 1989
Paul Wagner	1990 – 1997
Karin Freier	1997 – 2002
Tobias Sauer	2002 – heute

Dirigenten ab 1925

Wilhelm Schneider	1925 – 1945
Josef Krick	1945 – 1967
Wilhelm Krick	1967 – 1989
Ludwig Wagner	1989 – 2001
Martin Klüh	2001
Michael Edelmann	2001 – heute

hintere Reihe v.l.: Wilhelm Krick, Ludwig Wagner, Thorsten Haas, Thomas Krick, Georg Dücker, Josef Wagner, Matthias Flügel, Christina Grösch, Wolfgang Kirchner, Karin Freier, Theo Wagner, Marita Bleuel, Wolfgang Freier, Erwin Faulstich, Helmut Knacker, Valentin Krick, Siegfried Sauer, Karin Kirchner

vordere Reihe v.l.: Tobias Sauer, Harald Böhm, Manfred Knacker, Paul Heller, Rainer Knacker, Ramona Wagner, Birgit Zentgraf, dahinter: Monika Vogler, Alexandra Sauer-Bug, Monika Spiegel-Bott, Ernst Knacker, Ingeborg Weber, Corina Wagner, Paul Wagner

Schilderträger.: Markus Nahrgang

vorne knieend.: Martin Edelmann, Michael Böhm

M. Lyra U
Erlkurrisbach

hintere Reihe v.l.: Theo Wagner, Frank Heil, Josef Wagner, Marita Bleuel, Tobias Sauer, Georg Dücker, Karin Freier, Karsten Spiegel, Thomas Krick, Markus Vogel

mittlere Reihe v.l.: Tanja Trapp, Alexandra Schmitt, Karin Kirchner, Thomas Zentgraf, Martin Edelmann, Michael Böhm, Wolfgang Schaub, Wolfgang Freier, Jochen Diegelmann, Harald Böhm, Stefan Böhm, Michael Edelmann

vordere Reihe v.l.: Annika Krick, Sabrina Weber, Alexandra Sauer-Bug, Ricarda Block, Raphael Vogler, Tobias Spiegel, Cornelia Trapp, Sabine Weiß

Gruppenfoto aus dem Jahr 2020

Obere Reihe v.l.:
Ricarda Block,
Stefan Reith,
Valentina Edelmann,
Jonas Faulstich,
Julius Maierhof,
Myriam Faulstich,
Tobias Spiegel,
Matthias Barthelmes,
Stefan Jost,
Sabrina Weber,
Torsten Maierhof

2. Reihe v.l.:
Hannah Edelmann,
Harald Böhm,
Saskia Maierhof,
Karsten Spiegel,
Cornelia Trapp,
Michael Edelmann,
Tobias Sauer,
Margot Faulstich,
Paul Heller,
Martina Hohmann,
Wolfgang Freier

3. Reihe v.l.:
Frank Heil,
Maya Faulstich,
Thomas Krick,
Josef Wagner,
Katja Weber,
Georg Dücker,
Stefan Hohmann,
Gabriel Edelmann,
Tanja Trapp,
Carsten Zentgraf,
Karin Kirchner

H.F. Elektrotechnik GmbH

Elektro
Heizung
Sanitär

Installationstechnik · Satellitentechnik · Beschallungsanlagen · Industrietechnik
Haustechnik · Heizung · Sanitär

Harald Fischer
Elektromeister

Jupiterstraße 2
36041 Fulda

Tel. 06 61/38 09 57 55
Fax 06 61/38 09 57 56

www.hfelektrotechnik.de

Untergruppierungen unseres Musikvereins im Überblick

In der Geschichte der Eckweisbacher Musikanten gab es auch immer wieder kleine Gruppierungen, die sich aus Musikanten/-innen des Musikvereins zusammengesetzt haben:

· In den 1930er Jahren das Mandolinenorchester Liebhards
· Die Eckweisbacher Fastnachtsmusikanten in den Jahren von 1936 bis 1957
· Die Fidelos 1968
· Die Rupsröther Dorfmusikanten
· Die Eckweisbacher Bauernkapelle
· Die Original Grezzbachtaler

Auf den folgenden Seiten sind Fotos mit Namen der Mitglieder zu finden.

Im Hintergrund: Philipp Kraus, Oskar Weber, Johann Kirsch, Richard Betz, Josef Weber, Wilhelm Herrlich, Rudolf Birkenbach,

Im Orchester selbst wirkten folgende Personen mit (3. und 4. Reihe): Adelheid Weber (Gerling), Adam Krenzer, Emma Schleicher (Müller), Gustav Fink, Franz Krenzer, 2 Damen aus Nüsterrasen, Franz-Josef Zentgraf, Hermann Günzel, Frieda Römmelt, Richard Klüber, Rosa Fink

Im Vordergrund: August Klüber, Johann Günzel

Fastnachtsmusikanten im Jahr 1936
Karl Müller, Ludwig Wagner, Josef Krick, Josef Sauer, Jonas, Alfred Zentgraf, Emil Möslein

Fastnachtsmusikanten im Jahr 1957
Werner Vogel, Paul Wagner, Helmut Knacker, Erwin Faulstich, Ernst Müller

Die Fidelos - 1968 (kein Foto vorhanden)
Winfried Röder - Schlagzeug,
Walter Vey - Zieharmonika,
Siegfried Sauer - B-Saxophon & Klarinette,
Ernst Knacker - Es-Saxophon & Klarinette,
Alois Vey - Orgel & Gesang

Die Rupsröther Dorfmusikanten
v.l. Karsten Spiegel, Christian Heß, Tanja Trapp, Tobias Spiegel, Andreas Heß

Bauernkapelle
Martin Edelmann, Karin Freier, Theo Wagner, Tanja Trapp, Wolfgang Freier,

Vorne knieend: Ludwig Wagner, Mario Kirchner,

Es fehlt Christian Heß

Original Grezzbachtaler
Hintere Reihe v.l.
Christian Heß,
Wolfgang Freier,
Michael Edelmann

vorne v.l.
Jochen Diegelmann,
Tobias Sauer

DIEGELMANN

Beratung und Energieservice

Heizöl für die Heimat.

Tel.: 0661 / 833 490

www.diegelmann-heizoel.de

Hochstift®
Hier zu Hause
Hochstift
Pils
Hochstift
Pils
#echtFulda

EDEKA Rehm
wir
Lebensmittel
EDEKA

Bildergalerien der letzten Jahre

Auftritte, Feste, Ausflüge, Wanderungen, Fastnachts- und Theaterbilder.

WC
EXIT
EXIT

BRANDBERG
MICHAEL
KLOSTERMANN
UND SEINE MUSIKANTEN
175
JAHRE
70
JAHRE

INGENIEURBÜRO DIPL.-ING.

CHRISTIAN HEIL

BÜRO FÜR STATIK UND BAUWESEN

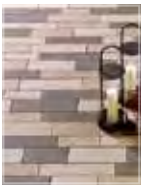
Vorbeugender Brandschutz, Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordination
Wärmeschutz, Schallschutz

Hahlweg 2a ■ 36093 Künzell

Fon 0661 / 480 560-0 ■ Fax 0661 / 480 560-20

info@heil-bsb.de ■ www.heil-bsb.de

ATLANTIS®
VIELFALT IN FORMAT UND FARBE



2 Formate – 3 Farbtonfamilien – 9 Einzelfarben – 4 Farbmixvariationen – 81 Gestaltungsvariationen – 486 Gestaltungsideen.
Ein Pflastersystem aus aufeinander abgestimmten Einzelfarben, mit dem Sie Ihre eigenen Farbtonvariationen zusammenstellen können.

FCN
BETONELEMENTE

www.fcn-betonelemente.de

ankenheim

BAR

Musikverein "Lyra" Eckweisbach e.V.

WERNER GRUPPE

Vielfalt mit Perfektion

www.wernergruppe.com

WERNER Holding GmbH | Dalbergstraße 7 | 36037 Fulda | T +49 661 250091-0

nutella

TUBERL

BundesmusikFest
2003

PEHKONEN
FORSTUNTERNEHMEN

Tuomas Pehkonen
Hauptstraße 12
36115 Hilders / Eckweisbach

0171 / 40 38 66 9
info@pehkonen-forst.de

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot!

Gasthof & Pension Goldener Stern
Inhaber Familie Büttner

Eisenacher Str. 48
36115 Ehrenberg / Seiferts
Tel: 06683/287
Fax: 06683/917742

- ***Catering***
- ***Grillabende***
- ***Familienfeiern***
- ***Hochzeiten...***

gut essen & trinken

www. goldener-stern-rhoen.de
Email: goldener-Stern-seiferts@t-online.de

ADRSTINA SPRUDEL

Das Autohaus Sorg wünscht dem Musikverein „Lyra“ Eckweisbach alles Gute zu einem besonderen Geburtstag!

Der neue
FORD PUMA

Ford

SORG

E. SORG GmbH
Kreuzbergstraße 44
36043 Fulda
T (0661) 49 50-0
www.sorg-gruppe.de

Heike`s Laubsägearbeiten

In den Stitzgärten • 36115 Hilders / Eckweisbach
Mobil 0179-9545001 • Tel. 06681-8544
heike_buettner69@web.de

Bunte, individuelle Freude verschenken

BÜTTNER
Holzbau

Meisterbetrieb für

Zimmerarbeiten
Dachdeckerarbeiten

Energetische Gebäudesanierung

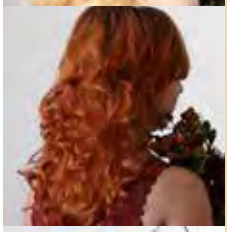
Harbach 6
36115 Hilders
T 06681 7650
info@buettner-holzbau.de
www.buettner-holzbau.de

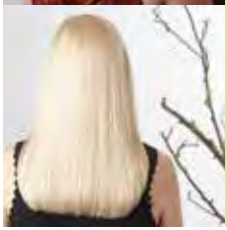
Schuch
d' Ohstricher

Farbe Putz Tapete
0137/38340767 • Hilders-Eckweisbach • info@ohstricher-schuch.de

SFG
SFG

10 JAHRE
SFG
SFG





haarschneiderei . . . aus Freude am Haar

Carina Aschenbrücker

Inhaberin
Friseurmeisterin

Hauptstraße 17
36115 Hilders-Eckweisbach

Tel.: 06681 - 967474
Fax: 06681 - 967475

Maiwald Baumpflege

Der Experte für Ihren Baum!

Baumschnitt und Spezialfällungen in **Seilklettertechnik**
Heckenschnitt
Gutachten
Kostenlose Beratung

☎ 0151 19 42 38 26
www.maiwald-baumpflege.de

www.maiwald-baumpflege.de

Maiwald Baumpflege

Baumexperte am Seil

Stefan Maiwald, studierter Arborist und Baumpfleger aus Leidenschaft, schneidet Bäume mittels Seilklettertechnik und überprüft fachkundig die Verkehrssicherheit von Bäumen.

Von der Pflanzung, über die Pflege, bis hin zur Fällung unter schwierigsten Bedingungen; bei Fragen zu Gehölzen finden Sie bei Maiwald Baumpflege den richtigen Ansprechpartner.

Zögern Sie nicht uns auch bei anderen Fragestellungen rund um Ihren Garten zu kontaktieren. Durch die Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern finden wir die passende Lösung für Ihr Anliegen.

HOLZKOMPETENZ 200 JAHRE

Alle Infos zum Bauen mit FingerHaus:
www.fingerhaus.de

FINGER HAUS
EIN QUALITÄTSBEGRIFF

VIELFALT.
Gebaut von FingerHaus.

Handwerkliche Tradition und modernste Technik meisterhaft vereint in jedem Finger-Haus. Bauen Sie auf Qualität und Individualität bei Ihrem neuen Zuhause und profitieren Sie von attraktiver Architektur und ausgezeichnetem Service bei FingerHaus.

FingerHaus gratuliert zum 200-jährigen Jubiläum!

Reifen Handwerk

Service & Handel

Ellerweg 3
36115 Hilders – Eckweisbach

Tel.: 06681 8055
Mobil: 0175 8605646

7 Ausschnitte aus verschiedenen Zeitungsberichten

Lyra Eckweisbach war erfolgreich

2. Rhöner Musikantentreffen

in Verbindung mit dem Bundesmusikfest des Musikbundes Rhön vom 19. bis 21. Mai 1990

Einmalig in Eckweisbach ● Die Superlative der volkstümlichen Musik.

Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

Samstag, 19. Mai 1990

Südtiroler Abend

Kasteiruther Spatzen

Sonntag, 20. Mai 1990

Großer Musikantenfestzug

Markt Oberelsbach

Montag, 21. Mai 1990

Tanz und Unterhaltung mit der Trachtenkapelle Elters

bei Starkbier und Kesselfleisch

Freitag, 18. Mai 1990

Super-Sound mit den alten

Einritt frei

Hochstiff Pils

Getränke-Hess

Der Musikverein „Lyra" Eckweisbach feierte 70jähriges Bestehen mit vielen musikalischen Höhepunkten

Gelungenes Geburtstagsfest

IV. Rhöner Musikantentreffen und 36. Bunde

Hilders-Eckweisbach (fje) Vier Tage feierte am vergangenen Wochenende der Musikverein „Lyra" Eckweisbach in Verbindung mit dem 36. Bundesmusikfest des Rhön-Musikbundes sein IV. Rhöner Musikantentreffen.

Auftakt bildete am Freitag abend eine Diskoveranstaltung mit „Energy". Der Samstag abend begann mit dem Auftritt des Blasorchesters Rommerz. Während einer kurzen Pause nahm die Vorsitzende des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach, Karin Freier, die Begrüßung und zusammen mit dem Vorsitzenden des Rhön-Musikbundes, Eberhard Stehling, die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder vor.

Ernst Knacker wurde zum Ehrenmitglied und Paul Wagner, der das Amt des ersten Vorsitzenden 15 Jahre innehatte, zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Mit dem goldenen Ehrenzeichen des Rhön-Musikbundes für 50jährige Mitgliedschaft wurden Paul Wagner, Ernst Knacker, Ehrendirigent Wilhelm Krick, Valentin Krick, Erwin Faulstich und Helmut Knacker ausgezeichnet. Das silberne Ehrenzeichen für 40jährige Vereinszugehörigkeit erhielt Siegfried Sauer. Harald Böhm und Martin Edelmann freuten sich über das bronzene Ehrenzeichen für 25jährige Vereinstreue. Im zweiten Teil des Abends begeisterte die Band „Vorsicht Gebläse!" mit ihrem tollen Big-Band-Sound die Zuhörer.

Nach dem Wertungsspielen der Bundesmusikvereine des Rhön-Musikbundes und dem Auftritt der Jugendmusikkapelle des Rhön-Musikbundes am Sonntagvormittag fand am Nachmittag der große Festzug durch die Eckweisbacher Straßen statt. Neben 17 Musikkapellen wirkten auch noch die örtlichen Vereine mit.

Im Anschluß an das Bläserfinale mit dem Musikverein Margretenhaun, der Trachtenkapelle Hilders und dem Musikverein „Hohe Rhön" Wüstensachsen unter der Leitung von Martin Klüber (Hilders) legte Vorsitzende Karin Freier ein flammendes Plädoyer für die Blasmusik ab. „Wie unsere Vorganger versuchen auch wir die Tradition der Blasmusik in Eckweisbach weiterzuführen, und durch unsere Jugendausbildung und Weiterbildung konnten heute acht junge Damen erstmals in der vereinseigenen Tracht am Festzug teilnehmen. Auch künftig werden wir versuchen, unseren Leistungsstand zu verbessern, das Ansehen der Blasmusik zu fördern und für die Zukunft unsere Jugend für den Verein zu gewinnen."

In Eckweisbach seien sympathische Frauen auf dem Vormarsch, was sich zum einen an dem weiblichen Nachwuchs im Musikverein und zum anderen an der Vorsitzenden Karin Freier zeige, stellte Landrat Kramer in seiner kurzen Ansprache fest. Er beglückwünschte den Musikverein „Lyra" zu seiner erfolgreichen Blasmusik in und für die Region und überreichte eine Ehrengabe. Bürgermeister Lothar Klüber lobte die Pflege der Blasmusik in Eckweisbach, die auch vor allem der jüngeren Generation die Möglichkeit gebe, einem sinnvollen Hobby nachzugehen. Die positive Weiterentwicklung im Rhön-Musikbund stellte Vorsitzender Eberhard Stehling heraus, nicht zuletzt weil die Feuerwehrkapelle Dirlos sich in Kürze als achter Mitgliedsverein dem Rhön-Musikbund anschließen wird. Der Vorsitzende des Kreis- und Stadt-Musikverbandes, Dr. Norbert Herr, bescheinigte den Vereinen des Rhön-Musikbundes ein gesteigertes Leistungsvermögen, was den Stellenwert der Blasmusik weiter erhöht hat. Abschließend überreichte die „Lyra"-Vorsitzende Karin Freier eine Geldspende an Pfarrer Roland Fischer für die Innenrenovierung der Eckweisbacher Kirche.

Pfarrer Fischer dankte dem Verein für das Mitwirken bei liturgischen Veranstaltungen. Mit einer großen Vereinsolympiade der Vereine aus dem Scheppenbachtal und mit „Olli an der Orgel" ging es anschließend im Programm weiter.

Großer Aufmarsch
ten- und Trachten

Langjährige Mitg
Ernst Knacker, Wi
ker, der Vorsitzen

esmusikfest des Rhön-Musikbundes in Eckweisbach war ein Erfolg

lammendes Plädoyer für Blasmusik

und große Farbenpracht: Der Musikverein „Lyra" Eckweisbach führt den großen Musikan-festzug an. Fotos: Franz-Josef Enders

lieder wurden geehrt. Von links: Vorsitzende Karin Freier, Paul Wagner, Siegfried Sauer, lhelm Krick, Harald Böhm, Valentin Krick, Erwin Faulstich, Martin Edelmann, Helmut Knak-de des Rhön-Musikbundes, Eberhard Stehling, sowie dessen Stellvertreter Gerhard Kock.

Fester Bestandteil im kulture

190 Jahre Eckweisbacher Musikanten, 85 Jahre Musik

Foto: Franz-Josef

Der Musikverein Lyra Eckweisbach begeisterte im Ulstersaal.

Beifallsstürme für die Bläser

Viertstündiges Programm mit böhmisch-mährischen Melodien

Lyra Eckweisbach

Radiosendung der „Lyra“

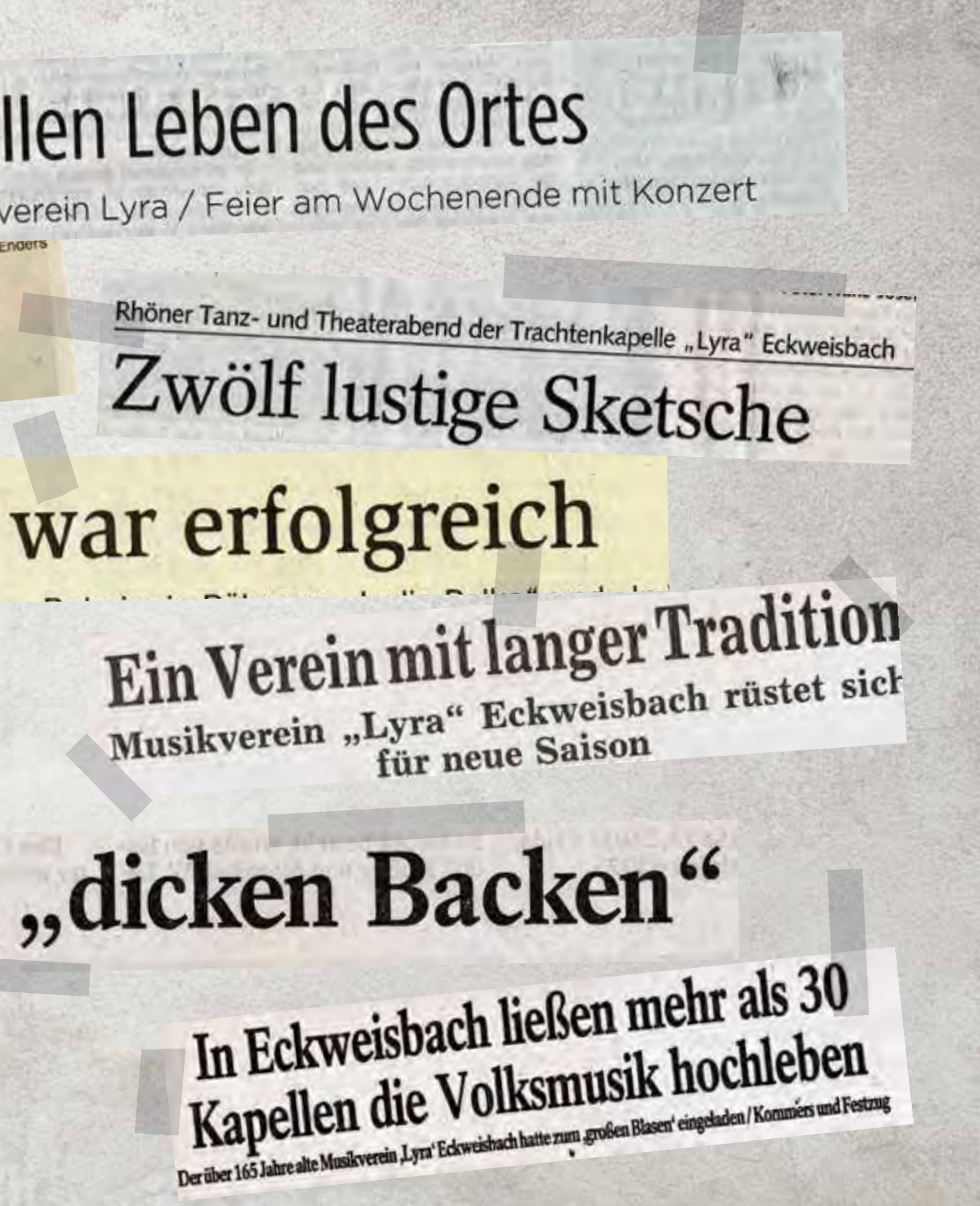
Konzert des Musikvereins „Lyra“ Eckweisbach

Ein bunter Strauß „junger“ Melodien

Keine

Musikantentreffen, Bundesfest und Jubiläum

170 Jahre „Lyra“



llen Leben des Ortes

verein Lyra / Feier am Wochenende mit Konzert

Rhöner Tanz- und Theaterabend der Trachtenkapelle „Lyra" Eckweisbach

Zwölf lustige Sketsche

war erfolgreich

Ein Verein mit langer Tradition

Musikverein „Lyra" Eckweisbach rüstet sich für neue Saison

„dicken Backen"

In Eckweisbach ließen mehr als 30 Kapellen die Volksmusik hochleben

Der über 165 Jahre alte Musikverein ‚Lyra' Eckweisbach hatte zum ‚großen Blasen' eingeladen / Kommers und Festzug

Feuerwerk böhmisch

Musikalischer Abend des Musik

ECKWEISBACH

Böhmisch-mährische Blasmusik auf höchstem Niveau hat bei einem „Böhmischen Abend" der Musikverein „Lyra" Eckweisbach im Scheppenbachhaus präsentiert.

Der Musikverein Lyra Eckweis

Unter der Leitung von Dirigent Michael Edelmann bot das Blasorchester in einem mehr als dreistündigen Programm eine Auswahl aus mehr als 30 Stücken bekannter Komponisten böhmisch-mährischer Blasmusik. Nach dem Auftakt mit dem Marsch „Mens Sana In Corpore Sano" begrüßte Lyra-Vorsitzender Tobias Sauer die Zuhörer.

Sowohl mit den Polkas „Meine böhmische Welt", „Musikantensehnsucht" und „Heut' spielt die Blasmusik" als auch mit der Sequenz „Ein mährisches Solofeuerwerk" , der Polka „Herzensgrüße", und dem „Märchenwalzer" zogen die Eckweisbacher Musiker die Zuhörer in ihren Bann. Ob mit der „Zoiglpolka" oder mit der Bravour-Polka „Im kleinen Dörfchen", der Applaus der Zuhörer war den Musikanten gewiss.

Aber auch im zweiten Teil bewies der Verein mit dem „Fanfaren-Marsch", dem Marschlied „Alte Liebe, junge

er Blasmusik

vereins „Lyra“ Eckweisbach

bach „in concert“. Foto: Franz-Josef Enders

Herzen“, „Wir sind Kinder von der Eger“ oder auch dem Walzer „Bis zum Morgen“, dass er alle Stile der böhmisch-mährischen Blasmusik interpretieren kann. Mit einem kleinen Polkafestival mit den Alexander-Pfluger-Titeln „Steeephans Polka“, „Mährisches Herzklopfen“ und „Ein Egerländer Traum“, sowie der Komposition „Freunde leb wohl“ beendete der MV sei nen „Böhmischen Abend“ Langanhaltender Schlussbei fall belohnte die Musikanten Sauer wies darauf hin, das am 20. Mai 2012 beim 2 Böhmischen Frühling des MV die Hergolshäuser Musikan ten im Ulstersaal in Hilder auftreten. fj

Naumann & Theiler

Meisterbetrieb des Bauhandwerks

Thomas Theiler

Am Sonnenhang 8
36115 Hilders-Eckweisbach
☎ 06681 967520 Fax: 06681 967522
Mobil: 0179 2704145
E-Mail: info@naumann-theiler.de

Ihr Partner für:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Innenausbau
- Außenanlagen
- Gartengestaltung

Tobias
DÜCKER
MALER +
LACKIERER
36115 Hilders - Eckweisbach
Tel.: (0 66 81) 3 32 ▪ Mobil: (0171) 233 61 19

Ihr Partner im Holzbau !
Rainer
ZENTGRAF
Zimmerei und Holzbau
36115 Hilders - Liebhards • Kreuzbergstraße 1
Tel: 06681/ 298 • Fax: 06681/ 402
www.holzbau-zentgraf.de • kontakt@holzbau-zentgraf.de
DachKomplett
Ideen öffnen Räume
• Zimmerarbeiten • Holzrahmenbau • Blech- & Ziegeleindeckungen
• Gauben • Aufstockungen aller Art • Innenausbau • Carports

Blechmusik der etwa

Musikverein „Lyra" feierte / Zwei Konze

ECKWEISBACH

Zwei musikalische Leckerbissen präsentierte der Musikverein „Lyra" Eckweisbach anlässlich seines 85-jährigen Bestehens und „190 Jahre Eckweisbacher Musikanten".

Neben den „Waldzeller Musikanten" mit böhmisch-mährischer Blasmusik der Spitzenklasse begeisterte vor allem die burgenländische Formation „da Blechhauf´n" die Zuhörer im voll besetzten Saal des Dorfgemeinschaftshauses.

Die „Waldzeller Musikanten" waren Sieger in der Unterstufe bei den Deutschen Meisterschaften 2008 und bei den 10. Europäischen Meisterschaften für böhmische und mährische Blasmusik in Prag 2009 geworden.

Der Höhepunkt war „da Blechhauf´n" aus dem Burgenland, die sich derzeit auf ihrer Konzerttournee „in vino veritas" befinden. Auch in Eckweisbach präsentierte sich „da Blechhauf'n" mit einem unterhaltsamen Zusammenklang aus dynamischer Brassmusik, geistlich bis derber Show und launisch feuriger Zauberei. „Erleben Sie vielfältige Blechmusik gepaart mit quicklebendiger Unterhaltungskunst und witzig schräger Performance", kündigte Vorsitzender Tobias Sauer die sieben Vollblutmusiker an.

Mit Ton, Wort, Tanz und Schaueinlagen verzauberte „der Blechhaufen" die Gäste. Bei allem komödiantischen Klamauk kam die wunderschöne Musik aber nie zu kurz. Ihr Repertoire reicht von Marschmusik über Jazzstücke bis hin zur Klassik. fje

Die Gruppe „

as anderen Art

erte im Scheppenbachhaus

da Blechhauf´n" begeisterte das Publikum. Foto: Franz-Josef Enders

Fünfter Platz für die E

„Lyra" bei der Europäischen Meisterschaften der

SONTHOFEN (FZ) Gute Platzierungen erreichte der Musikverein „Lyra" Eckweisbach in Sonthofen bei den sechsten Europäischen Meisterschaften der böhmisch-mährischen Blasmusik. Von 29 Laien- und zwei Profikapellen aus sechs Nationen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Tschechien, Niederlande) belegten die Rhöner Musiker mit 86,42 Punkten (von 100) den fünften Platz unter den 15 Mittelstufenkapellen.

In der voll besetzten Halle bot die „Lyra" ein abwechslungsreiches Programm. Der Generalsekretär des internationalen Blasmu (CISM) und P Hessischen Blas des (HBV) Hors digte die respekt des Musikverein weisbach und g dem großen Fi „Allgäu-Sporthal genten Michae

Begeisterten die Gäste in Sonthofen: „Lyra" Eckweisbach.

ckweisbacher

r böhmisch-mährischen Blasmusik

usikverbandes
räsident des
musikverban-
t Sassik wür-
able Leistung
s „Lyra" Eck-
ratulierte bei
nale in der
le" dem Diri-
l Edelmann

zum fünften Platz.

Europameister der böhmisch-mährischen Blasmusik in der Profistufe wurde die Kapelle „Tufaranka" aus Tschechien, in der Oberstufe die „Original Fenntaler Musikanten" aus der Niederlande, in der Unterstufe die Kapelle „Böhmisches Fieber" aus Deutschland.

Die nächsten Auftritte der Eckweisbacher finden am 26. Mai ab 18.30 Uhr in Tann-Lahrbach und am 29. Mai ab 14 Uhr bei der 100-Jahrfeier der Kyffhäuserkameradschaft Eckweisbach statt.

www.mv-lyraeckweisbach.de

Foto: privat

Ihr Dirndl- und Lederhosenspezialist

Trachten-Boutique
Kümpel

36115 Hilders/Rhön
Thüringer Str.16
Tel. (0 66 81) 3 35
trachten-kuempel.de

GB GÜNTHER BAU

...individuell, zukunftsorientiert
und nachhaltig bauen

Bau | Putz | Sanierung
Trockenbau | Malerarbeiten

Tel.: 0661 48 02 71 - 0

www.guentherbau.com

Namhafte Kapellen und Musikgruppen in Eckweisbach

Im Laufe der letzten Jahrzehnte gelang es uns folgende Musikformationen zu engagieren.

- Bundesmusikkapelle Brandberg im Zillertal
- Die lustigen 5 aus dem Zillertal
- Kastelruther Spatzen
- Michael Klostermann und seine Musikanten
- Country-Road-Band mit Tina Elton
- Vorsicht Gebläse
- Zellberg-Buam
- Vlado Kumpan und seine Musikanten (Erster Auftritt war in Eckweisbach, dokumentiert auch in seinen CD-Covern.)
- Scherzachtaler
- Blaskapelle Tschecharanka
- da´ Blechhaufn
- Waldzeller Musikanten
- Innsbrucker Böhmische
- Die Blechspritzn
- Trnkovjanka
- Hergolshäuser Musikanten

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann
Peter Gross
Tel. 06681 7319
Fax: 0800 2 875321371
peter.gross@HUKvm.de
Battensteinstr. 24
36115 Hilders
Termin nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Interview mit unseren Ehrenmitgliedern Theo und Siggi

Wie kamst Du dazu Musik zu spielen und in die Kapelle einzutreten?

Theo: Ich hatte schon immer eine musikalische Ader. Als Kind habe ich Mundharmonika und Klavier gelernt. Danach spielte ich Fußball und "Büchsen" - die Musik war da erst einmal zweitrangig. Irgendwann hat mir mein Vater ein Schifferklavier gekauft. Das habe ich aufs Fahrrad gepackt und bin zu meinem Freund Kümpels Gerhard gefahren, der hat es mir gelernt. Blasmusik hatte ich immer schon im Hirn - wegen Ernst Mosch. Ich habe ihn 17 Mal live erlebt. In unserer Dorfkneipe wurde ich auch "Mosche" genannt.

Wie ich dann zum Bass spielen kam: Bei meinen Brottouren habe ich immer Blasmusik auf Bayern 1 gehört und ein Kunde sagte "Du hörst ja schon wieder die Musik". Ich antwortete ihm: "Irgendwann lerne ich mal Bass". Der Kunde erwiderte, dass er noch einen auf dem Dachboden hätte.

=> *(Anm. d. Red.: Der besagte Bass wurde sofort beigeholt und Theo gab uns eine musikalische Kostprobe)*

Bei täglicher Übung von einer viertel Stunde konnte ich nach einem Jahr Kirchenmusik mitspielen. Mein erster offizieller Auftritt war das Pfarrfest in der "Äfe Hall". Ich war schon 39 Jahre alt als ich mit dem Bass spielen angefangen habe.

Siggi: Ich bin eigentlich durch eine traurige und emotionale Geschichte zum Musik spielen gekommen. Es war 1960 als mein Vater an Weihnachten plötzlich starb. Mein Onkel Herrmann (Äfe Herrmann - Hausname) hat meinen Bruder und mich ein wenig in Obhut genommen. Damit wir auf andere Gedanken kommen hat er gesagt, dass ich Musik spielen soll und mich gefragt, welches Musikinstrument ich lernen möchte. Er hat mir die erste Klarinette aus echtem Ebenholz und mit versilberten Klappen gekauft. Diese wird heute noch von meiner Tochter gespielt. Nach 8 Wochen konnte ich bereits Palmsonntag 1961 die ersten Kirchenlieder mitspielen, da ich jeden Tag zum Üben zu unserem Vereinsmitglied Wilhelm Krick gegangen bin.

Ich war 12 Jahre alt. Ein Jahr später kaufte mir Herrmann auch noch ein Saxophon, da ich so eifrig war.

Wie lange warst du aktives Mitglied und was war deine Funktion:
Theo: Bassspieler, Sänger, Moderator, Unterhalter, Witzeerzähler. Aktives Mitglied war ich von 1974 bis 2017. 33 Jahre.
Siggi: aktives Mitglied war ich von 1961 bis 2017. 56 Jahre. Meine Funktion war immer Mitorganisator um etwas zu bewegen und Vorstandsmitglied.

Was ist euer Lieblingsstück und wieso:
Theo: Winterrosen wegen den schönen Bassläufen (lacht und freut sich).
Siggi: alles was böhmisch-mährisch ist. Aber am liebsten höre ich Prerovanka, Lottchen-Polka und Böhmischer Geburtstagsgruß.

Was fällt euch auf, wenn ihr die Kapelle von damals und heute vergleicht?
Theo: Heute sind die Stücke technisch versierter und anspruchsvoller.
Siggi: Früher waren wir immer nur 7 bis 13 Musiker. Das heißt, die Musik haben wir durch Hermann Wagner 25 Jahre lang hoch gehalten. Ohne ihn gäbe es uns nicht mehr. Früher hatten wir keine Unterhaltungsmusik mit Niveau. Es gab keine regelmäßigen Proben, höchstens mal vor einem Anlass.
Theo: Bei einer gemeinsamen Wallfahrt haben wir philosophiert eine Tracht anzuschaffen. Da dies aufgrund knapper Kassen aus dem Stehgreif nicht möglich war, wurde bei dem ein oder anderen alkoholischen Getränk beschlossen, ein Fest zu veranstalten. Als Gastgruppe wurden die lustigen 5 aus dem Zillertal arrangiert. Nach dem Fest war genug Geld da und die Trachten und Pulttücher wurden im Jahr 1987 angeschafft.

Gibt es etwas, was ihr beiden uns Musikern weitergeben möchtet?
Siggi: Zusammenhalt, Geselligkeit und Freundschaft
Theo: Genau. Kräftiges üben, auch zuhause und keine Probe versäumen! Nur Tod oder Krankheit entschuldigen!

Was wünscht ihr dem Verein?
Theo & Siggi im Chor: Weiterhin noch 200 Jahre Musik als Verein in Eckweisbach. (Bos soll ich dä doo soah)

Was ist das besondere an unserem Musikverein?
Theo: Führung und Mitglieder sind erste Sahne.
Siggi: Bester Vorstand und bester Dirigent.

Das besondere an Deinem Instrument?
Theo: Bass war schon immer mein Ding.
Siggi: Zur Klarinette bin ich durch Wilhelm Krick gekommen, Posaune und Nachschlag hab ich begonnen, weil es gefehlt hat.

An welche Veranstaltungen erinnert ihr euch besonders gerne zurück?
Theo: An das Rhöner Musikantentreffen mit den Kastelruther Spatzen, Klostermann und die lustigen 5.
Siggi: Euro- und Deutsche Meisterschaften und CD Aufnahmen.

Was ist eure wertvollste Vereinserfahrung?
Theo: Es gibt hier so viele. Geselligkeit. Zusammenhalt und harmonische Blasmusik.
Siggi: Immer wieder neue Motivation und Spaß dank Michael und Tobias.

Was ist eure schönste Erfahrung?
Theo: Es gibt soooo viele schöne Erfahrungen.
Siggi: Meine schönste Erfahrung war mit den alten Musikanten in den 60er, 70er Jahren. Die Kyffhäuser- und Feuerwehrkapelle mit Hermann Wagner onn de olle Kütz.

Was sollte jeder Mensch musikalisch einmal erlebt haben?
Theo: Einen böhmischen Abend vom Musikverein Lyra Eckweisbach sollte jeder neben dem Musikantenball in Hodonin einmal erlebt haben.
Siggi: Ein Konzert von André Rieu.

Was sind eure musikalischen Vorbilder und warum?
Theo: Ernst Mosch, weil er wunderbare Blasmusik präsentiert hat.
Siggi: Hergolshäuser Musikanten, weil sie ein Vorbild für die Eckweisbacher sind.

Hat sich Euer Musikgeschmack mit den Jahren verändert?
Theo: Ich mag neben Blasmusik auch

Country und Gospel. Die Musik muss harmonisch sein für mich. Von den jüngeren Gruppen gefällt mir zum Beispiel Abba. Die haben schöne Melodien. Die Wiener Klassik mag ich auch sehr.
Siggi: Mein Musikgeschmack hat sich nicht verändert. Er ist und bleibt böhmisch-mährisch. Aber noch lieber mährisch.

Was ist der perfekte Ort um Musik zu hören?
Theo & Siggi: Musik geht immer und überall.

Beschreibe den Musikverein in 3 Worten?
Theo: Harmonie. Kameradschaft. Geselligkeit.
Siggi: Einmalig. Besonders. Begeisternd.

...und so saßen wir da und lauschten fasziniert den leidenschaftlichen Ausführungen mit der die beiden uns ihre Geschichte erzählten. Glücklich und ein wenig wehmütig. Euphorisch und spitzbübisch. In tollen Erinnerungen schwelgend, mit einer Liebe zur Musik, die uns fast ein wenig neidisch werden lässt. Und während dieser 4 Stunden werden wir das Gefühl nicht los, das früher alles ein bisschen besser, spontaner und auch mutiger war...

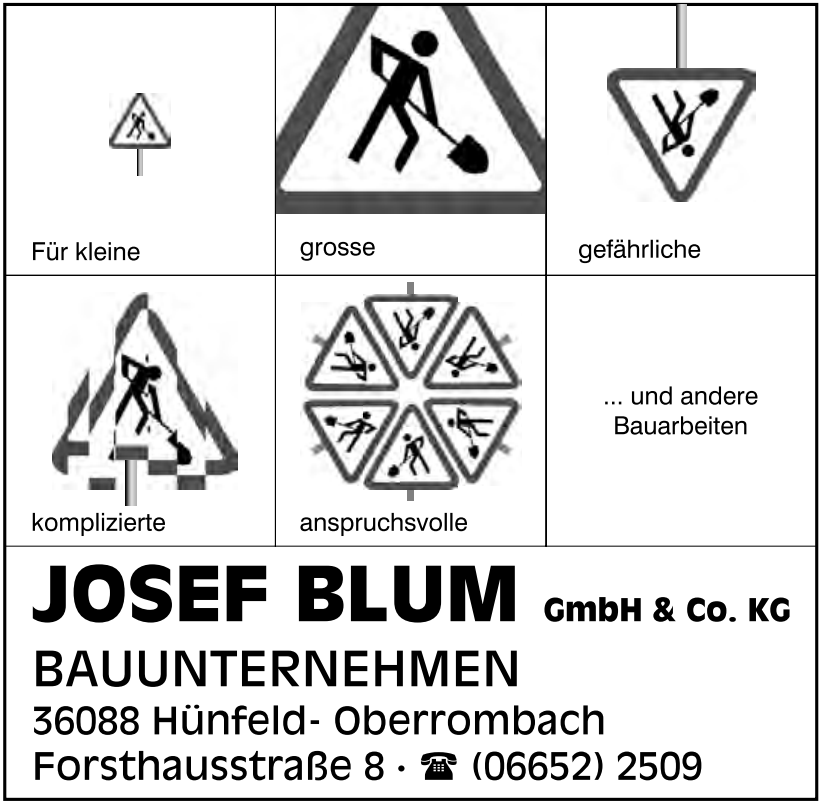
Was bleibt ist euer kleines persönliches Lebenswerk. Ein Vermächtnis voller Leben, Kameradschaft, Erinnerungen und vor allem voller Musik.

Ihr seid eine Hommage an die Musik.

**Auf euch,
Theo und Siggi.**

**Und auf unsere
Blasmusik.**

WIR
SETZEN
IDEEN IN
METALL UM.
SIMONMETALL
STAHL- UND METALLBAU
seit 1919
SIMONMETALL GmbH & Co. KG


Für kleine
grosse
gefährliche
komplizierte
anspruchsvolle
... und andere
Bauarbeiten
JOSEF BLUM GmbH & Co. KG
BAUUNTERNEHMEN
36088 Hünfeld- Oberrombach
Forsthausstraße 8 · ☎ (06652) 2509

MS BEFESTIGUNGSELEMENTE
DIRK SCHIEBELHUT

WIR MACHEN FÜR SIE NÄGEL MIT KÖPFEN

... FÜR DIE HERSTELLUNG VON PALETTEN SEIT MEHR ALS 25 JAHREN.

Unser Festprogramm im Jubiläumsjahr 2020

2020, das große Jubiläumsjahr im Scheppenbachtal.
Wir feiern 200 Jahre Eckweisbacher Musikanten.

SAVE THE DATES

Es lädt ein der Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.

200 Jahre Eckweisbacher Musikanten — Musik. Takt. Gefühl.

01. Freundschaftsabend der Blasmusik
16.05.2020

17.30 Uhr Festgottesdienst, anschl. Sternenmarsch der Gastkapellen zum Scheppenbachhaus

19.30 Uhr unkonventioneller Festkommers mit Rückblick auf 200 Jahre Eckweisbacher Musikanten

21.00 Uhr Böhmischer Abend mit der Original Trachtenkapelle Elters/Rhön

02. Exklusives Wohnzimmerkonzert
12.09.2020

17.30 Uhr Böhmisch-Mährisch mit dem Musikverein Lütter im Scheppenbachhaus

EVENT-TIPP!!!
20.00 Uhr „Eine kleine dorfMusik" Blasmusik pur aus dem Südburgenland (Österreich), ungekünzelt und unverfälscht

03. Böhmischer Jubiläumsabend
31.10.2020

19.30 Uhr Großes Jubiläumskonzert des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach unter der Leitung von Michael Edelmann

weltbewerk-hilders.de

SAVE THE DATES

HAUS DER MUSIK

Bernd Jestädt

Wir führen eine große Auswahl an Instrumenten und Zubehör für Schüler bis hin zum Profi.

Alle Jestädt-Instrumente werden in Handarbeit in unserer Meisterwerkstatt hergestellt.

Holz- und Blechblasinstrumente reparieren wir vor Ort – kompetent, fachgerecht und zuverlässig.

Abt-Bertho-Str. 8
36137 Großenlüder/Bimbach
E-Mail: info@jestaedt-instrumente.de
Telefon: 06648/62184
www.jestaedt-instrumente.de

HAUS DER MUSIK
Jestädt
BERND JESTÄDT

BÄCKEREI
SCHICKLING
Café

Corona. Coro-wer?!

Wow. Da stehen wir – Mitten in unseren Planungen. Bilder im Kopf. Vorfreude im Herzen. Tausend Ideen, Möglichkeiten. Und dieses Funkeln in den Augen, Begeisterte und Gleichgesinnte an drei Tagen zu unserem 200-jährigen Jubiläum der Eckweisbacher Musikanten zu treffen, mit ihnen zu feiern. Und dann das.

Corona. Covid-19. Eine globale Pandemie. Shutdown. Sperrung der Außengrenzen. Kontaktverbote. Häusliche Quarantäne. Alles öffentliche Leben lahmgelegt. Etwas Vergleichbares hatte niemand von uns bisher erlebt und was angeblich mit einer Fledermaus in China begann, stellt die ganze Welt auf den Kopf, ja legt sie fast schon lahm.

Und nun? Nicht nur wir stellen uns die Frage: Feiern wir? Dürfen wir? Sollten wir? Können wir? Wir suchen keine Ausreden sondern Möglichkeiten und finden sie.
Unser erstes, offizielles Event am 16. Mai* 2020 verschieben wir auf unbestimmt, und treffen uns stattdessen im kleinen, internen Vereinskreis bei Blasmusik, Bier und Bratwurst im Garten unsers Dirigenten Michael. Eine gelungene Alternative, die alle ein wenig hoffen lässt, dass die Normalität zurückkehrt, von der alle behaupten, dass es sie nicht mehr gäbe.
Der laue Frühsommerabend zeigt uns, wie sehr wir uns, die Proben, die Musik vermissen. Und sie zeigt, dass wir zusammenhalten. Das uns die Musik verbindet.

*aufgrund des Großbrandes im Jahre 1681 in Eckweisbach, wobei auch die damalige-Muttergotteskapelle durch das Feuer zerstört wurde, führte man den 16. Mai (Johannes Nepomuk) als verlobten Tag in Eckweisbach ein

Unsere Lieder schallten an diesem Abend in Eckweisbach von der Grotte, dem beleuchteten Kreuz am Ziehküppel und von Ludwigs Ruh in der Gartenstraße über das Dorf.
Wir sind da. Da ist sie - unsere Musik.

Das Wohnzimmer-Konzert am 12. September planen wir um in ein Open-Air Konzert auf der Eckweisbacher Sportanlage und für unseren böhmischen Abend im Oktober fällt uns sicher auch eine Alternative ein, wenn es soweit ist.

Und dann wird da wieder Musik sein. Überall wo wir sind.

EIGENTLICH WÄREN WIR DANN JETZT BEREIT FÜR UNSER JUBILÄUM. ALTERNATIV NEHMEN WIR NUN ERST EINMAL GESUNDHEIT UND EIN BISSCHEN KONFETTI FÜR DEN ALLTAG.

© werbewerk hilders

Liebe Musikfreunde,

Ihr habt es sicher bereits vermutetet und geahnt. Die aktuelle Lage zwingt uns leider, unseren Freundschaftsabend der Blasmusik als Jubiläumsauftakt am 16. Mai 2020 zu verschieben.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!
Wir freuen uns darauf, das Fest zu einem späteren Zeitpunkt mit Euch zu feiern. Ihr hört von uns!

Bis dahin bleibt gesund,
Euer Musikverein „Lyra" Eckweisbach

200 Jahre Eckweisbacher Musikanten — Musik. Takt. Gefühl.

WIR MÜSSEN LEIDER ABSAGEN

Blasmusik und Freude gehören zusammen wie Freundschaft und Geselligkeit. Wie Bier und Bratwurst. Wie Pfarrer und Kirche. Wie Festzug und Unterhaltung. Und genau so hatten wir uns auch den Auftakt unseres 200 jährigen Jubiläums am 16. Mai 2020 vorgestellt. Beisammen sein, erinnern, lachen, genießen, feiern. Doch manchmal kommt es anders... Und deswegen müssen wir unseren Freundschaftsabend der Blasmusik leider verschieben.

Bis wir einen neuen Termin gefunden haben, hat unser Dirigent Michael als Überbrückung für euch und uns seine Lieblingslieder auf Spotify zusammengestellt. "Blasmusik2go"* quasi. Ihr findet die Liste der Lieder unter folgendem Link: **https://t1p.de/lieblingslieder**.

Bleibt gesund und passt auf euch auf, euer Musikverein "Lyra" Eckweisbach e.V.

*= Blasmusik zum mitnehmen :)

Nüscht is halt au wällich goar nüscht – on wällich goar nüscht monn mei net.

Und bevor wir wällich goar nüscht machen, machen wir es halt anders. Nämlich oben ohne. Dach. Dafür mit viel Luft. Frischer Luft. Und ner Menge Platz. Auf 2020deutsch sind das nun Abstandsmöglichkeiten. Nennen wir es genug Raum für Musik-Genuss.

Unser kleines Wohnzimmerkonzert am 12. September 2020 wird zum exklusiven Openair auf der Eckweisbacher Sportanlage. 180 Karten nur im Vorverkauf. Blasmusik pur, ungekünstelt, unverfälscht liefert uns die kleine DorfMusik aus dem Südburgenland unter freiem Himmel. Lichterglanz und Kerzenschein, Flaschenbier und Festzeltbänke vervollständigen die Blasmusik-Romantik.

Es wird anders als wir dachten, anders als wir wollten. Aber mit euer Hilfe wird es ein wunderschöner Abend, der uns auch unter Corona-Event-Auflagen lange Freude bereiten wird.

Sicher müssen wir uns an alle offiziellen Vorgaben halten, die ihr aus Funk und Fernsehen bereits kennt:

- Regelung des Zutritts, Vermeidung von Engpässen / Menschenansammlungen
- Aufnahme der Personalien zur Nachvollziehbarkeit im Ernstfall (Hinweis: Eure Eintrittskarten enthalten einen Abschnitt auf dem ihr eure persönlichen Daten bereits im Vorfeld ausfüllt – dies verhindert lange Wartezeiten an den Eintrittsstellen)
- Abstandsregelungen gem. RKI
- Einhaltung der maximalen Personenanzahl für Gruppen
- Mund- und Nasenschutz beim Betreten und Verlassen des Geländes, zum Toilettengang, sowie zum Getränke- und Essenskauf
- Nies- und Hygieneetikette

  ...

Wir verzichten gerne auf den persönlichen Handschlag und den Tanz, wenn die Füße zur Musik wippen und die Hände Beifall klatschen dürfen. Bitte haltet euch für eure und unsere Gesundheit an die Vorgaben. Denn wer weiß. Sonst wäre wällich goar nüscht vielleicht doch besser als goar nüscht.

Um all das organisatorisch stemmen zu können, haben wir uns entschieden, den Zutritt zum Festgelände von 16 bis 17 Uhr zu ermöglichen. Nach 17 Uhr wird der Platz für außenstehende Personen ohne gültige Eintrittskarte gesperrt. Was ihr ab 16.00 Uhr auf dem Sportgelände bereits machen könnt? Na tolle Blasmusik hören natürlich! „Böhmisch, mährisch, gut gelaunt" spielt der Musikverein Lütter e.V. ab 16.30 Uhr für euch auf, bevor um 18.00 Uhr „eine kleine DorfMusik" unsere Blasmusikherzen höherschlagen lässt.

PS: Damit vielleicht doch noch ein bisschen Wohnzimmer-Atmosphäre aufkommt, könnt ihr gerne eure Sofakissen und Koltern (= Wolldecke) mitbringen. Ein warmer Po und warme Beine sind des Nachts doch oft die halbe Miete für das Plus an Gemütlichkeit.

Karten-Hotline: 06681-9170077

Hinweis: im Falle unbeständiger Witterung (umgangssprachlich: banns Bengföde rähnt) oder aber falls neue gesetzliche Veränderungen aufgrund der Covid-19 Pandemie uns daran hindern, das Konzert am 12.09.2020 stattfinden zu lassen, behalten die Karten ihre Gültigkeit an dem dann neu zu findenden Ausweichtermin.

Samstag, 14. März 2020

LOKALES RHÖN

Einer der ältesten Vereine Deutschlands

Musikverein Lyra Eckweisbach feiert 200-Jähriges

Von unserem Redaktionsmitglied
JESSICA VEY

ECKWEISBACH

Der Musikverein Lyra Eckweisbach feiert ein sehr seltenes Jubiläum: Seit 200 Jahren gibt es eine Musikantengruppe in dem Rhönort. In ganz Deutschland können das wohl nur wenige Vereine überbieten.

„Unser Gründungsjahr ist 1820. Es ist die Frage, inwieweit es da überhaupt schon Vereine, wie wir sie heute kennen, gab. Aber eine Musikantengruppe, die ‚Sauersche Musik-Gesellschaft' in Eckweisbach, wurde damals urkundlich erwähnt", erklärt Tobias Sauer, erster Vorsitzender des Vereins.

Über die Anfänge berichtet Gottfried Rehm in dem Buch „Musikantenleben". Darin widmet er sich der Musikgeschichte Fuldas und der Rhön im 18. und 19. Jahrhundert. Zu den meisten Rhöner Orten gibt es nur kurze Absätze zu lesen. Die Ausführungen über Eckweisbach erstrecken sich jedoch auf vier Seiten.

Eckweisbach habe neben Gersfeld und Tann „manche kulturelle Förderung durch die Herrschaft erfahren. Das war wohl einer der Gründe, weshalb hier schon verhältnismäßig früh musikalische Aktivitäten bestanden", schreibt Rehm. 1822 gab es bereits eine „beachtliche Musikkapelle, die sich die ‚Sauersche Musik-Gesellschaft' nannte." Ihr gehörten Johann und Valtin Sauer, Sebastian und Georg Möslein, Joseph Will und der Hilderser Justus Heid an. Ihr Leiter war Johann Sauer, der der Gruppe den Namen gab.

Später ist der Glockengießer Krick aus Eckweisbach zu der Gruppe dazugestoßen. Laut Vorsitzendem Tobias Sauer spielt heute sogar noch ein Nachkomme der Familie Krick in dem Verein mit.

Auch aus dem Jahr 1844 ist etwas über die Musikanten überliefert. Damals wurde ein Reisepass beantragt für eine Musiktour nach Belgien und Frankreich. 1849 schreibt Gottfried Rehm von einer Spielfirma und dass die Musiker Flöte, Horn und Geige spielten. In der Folgezeit wurde die Musik in Eckweisbach hauptsächlich von den drei Familien Sauer, Möslein und Will getragen.

Die Gruppe hat Mitte des 19. Jahrhunderts die Volksweise „Die Bruderschaft" gespielt. „Diese Melodie haben wir für das ganze Orchester neu arrangiert und spielen die Volksweise heute wieder", berichtet Michael Edelmann, der seit 19 Jahren Dirigent des Vereins ist.

Während der Weltkriege pausierte der Musikbetrieb zwangsläufig. „Danach wurde vorwiegend zu kirchlichen Anlässen gespielt wie zu Wallfahrten und Beerdigungen", berichtet Vorsitzender Sauer. In den 60er Jahren sei immer mehr „weltliche Musik" dazugekommen. „Es wurde auf der Kirmes gespielt, auf Feuerwehrfesten und auf Festzügen", erzählt er. Im Jahr 1985 sei eine Tracht angeschafft worden als einheitliche Kleidung für Auftritte, was bis heute so geblieben ist. Auch Frauen waren dann Teil der bis dahin männerdominierten Gruppe. „Es wurden größere Feste veranstaltet. Einmal waren sogar die Kastelruther Spatzen dabei. Das hat einen Riesenaufschwung gegeben", berichtet Sauer. „Ab diesem Zeitpunkt, das war Ende der 80er Jahre, ging es aufwärts."

Dirigent Edelmann erklärt: „Die letzten 15 bis 20 Jahre haben wir uns auf böhmisch-mährische Blasmusik spezialisiert." Damit ist die Gruppe erfolgreich. Der Musikverein ist mehrmals bei den Europa-Meisterschaften unter den besten Zehn gelandet. Außerdem haben die Eckweisbacher Musiker bereits zwei CDs herausgebracht, 2004 und 2014, mit einer Auflage von mehr als 500.

Zum Jubiläum wird es eine für die Gruppe komponierte Polka mit dem Titel „Jubiläumspolka" geben. Generell kann der Verein auf ein Repertoire aus 50 bis 60 Stücken sofort zurückgreifen. „Im Notenarchiv liegen circa 1000 Stücke", erklärt Dirigent Edelmann.

„Unser Musikstil ist für ein spezielles Publikum. Aber das zeichnet uns aus. Wir haben viele treue Anhänger, die uns auch mal zu Auftritten nachreisen." Die Musiker haben im Jahr zwischen 60 und 80 Proben und Auftritte – auf der Kirmes in Eckweisbach, aber auch mal auf einem Oktoberfest auf Mallorca oder bei Festen von befreundeten Musikgruppen in Österreich.

„Wir haben eine traditionsreiche Geschichte, einen harten Kern von Musikern, die viel Leidenschaft mitbringen, und wir haben uns in der Szene einen Namen gemacht. Darauf sind wir stolz", fasst Vereinsvorsitzender Sauer zusammen.

„Eckweisbacher Musikanten aus den Jahren 1901 bis 1913" ist dieses Foto überschrieben. Damals musizierten in Eckweisbach (vorne von links) Eugen Möslein, Karl Goldbach, Josef Möslein, Ludwig Möslein und (hinten von links) Franz Möslein, Wilhelm Möslein, Josef Kraus, Josef Krick und Bonaventura Möslein. Foto: Verein

33 Mitglieder gehören dem Verein an. Sie sind zwischen 13 und 60 Jahre alt. Das Besondere: Es gibt nur diese aktiven – und keine passiven Mitglieder.

JUBILÄUM

Der Musikverein Lyra Eckweisbach feiert das Jubiläum mit drei Veranstaltungen:

Freitag, 15. Mai

Freundschaftsabend der Blasmusik

17.30 Uhr: Festgottesdienst, danach Sternmarsch der Gastkapellen zum Schäppenbachhaus
19.30 Uhr: Festkommers mit Rückblick
21 Uhr: Böhmischer Abend, Trachtenkapelle Ebers

Samstag, 12. September

Exklusives Wohnzimmerkonzert

17.30 Uhr: Böhmisch-mährisch mit dem Musikverein Lyra im Schäppenbachhaus
20 Uhr: Konzert der Gruppe „Eine kleine Dorfmusik" – Blasmusik aus dem Südburgenland (Österreich)

Samstag, 31. Oktober

Böhmischer Jubiläumsabend

19.30 Uhr: Großes Jubiläumskonzert des Musikvereins Lyra Eckweisbach

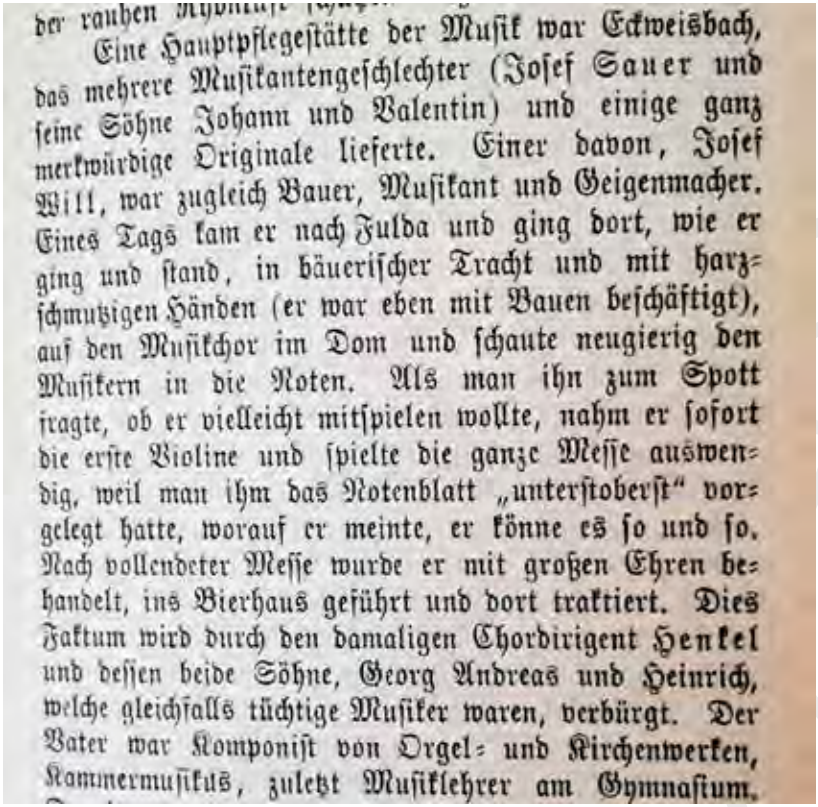
Bericht eines Urenkels des Musikers Franz Möslein über den Werdegang der abgebildeten Trompete aus dem Jahr 1913

„Hallo liebe Mitglieder des Musikvereins Eckweisbach,
mit Interesse habe ich Ihren Artikel in der Fuldaer Zeitung vom 14.03.2020 über Ihr 200 jähriges Jubiläum gelesen. Auf dem historischen Bild ist mein Urgroßvater Franz Möslein abgedruckt. Dieser händigte die dargestellte Trompete/Flügelhorn meinem Vater Berthold Herr aus, der viele Jahre aktiv bei der Elterser Trachtenkapelle damit musizierte. Ich selbst habe jahrelang aktiv bei der Musikkapelle Nüsttal Tenorhorn gespielt und spiele aktuell Alphorn bei den Nüsttaler Alphornbläsern. Die Trompete/Flügelhorn meines Urgroßvaters Franz Möslein ist auch heute noch in Familienbesitz und sogar in einem eingermaßen passablen Zustand. Wahnsinn, wie sich die Geschichte eines einzelnen Musikinstrumentes über einen Zeitraum von 100 Jahren verfolgen lässt. Diese Nachforschungen habe ich nämlich erst aufgrund des Zeitungsartikels angestellt. Ich wollte Ihnen die Geschichte nicht vorenthalten und Sie ihnen einfach mal so mitteilen.

Grüße aus Hofaschenbach sendet,
Simon Herr“

Witziges von und über Musiker

Eine besondere Geschichte über einen Eckweisbacher Musikanten, die von dem bekannten Fuldaer Kirchenmusiker, Michael Henkel, bezeugt wird.



der rauhen [illegible]

Eine Hauptpflegestätte der Musik war Eckweisbach, das mehrere Musikantengeschlechter (Josef Sauer und seine Söhne Johann und Valentin) und einige ganz merkwürdige Originale lieferte. Einer davon, Josef Will, war zugleich Bauer, Musikant und Geigenmacher. Eines Tags kam er nach Fulda und ging dort, wie er ging und stand, in bäuerischer Tracht und mit harzschmutzigen Händen (er war eben mit Bauen beschäftigt), auf den Musikchor im Dom und schaute neugierig den Musikern in die Noten. Als man ihn zum Spott fragte, ob er vielleicht mitspielen wollte, nahm er sofort die erste Violine und spielte die ganze Messe auswendig, weil man ihm das Notenblatt „unterstoberst" vorgelegt hatte, worauf er meinte, er könne es so und so. Nach vollendeter Messe wurde er mit großen Ehren behandelt, ins Bierhaus geführt und dort traktiert. Dies Faktum wird durch den damaligen Chordirigent Henkel und dessen beide Söhne, Georg Andreas und Heinrich, welche gleichfalls tüchtige Musiker waren, verbürgt. Der Vater war Komponist von Orgel- und Kirchenwerken, Kammermusikus, zuletzt Musiklehrer am Gymnasium.

W E R T U N G S Z E U G N I S

Datum: 26. Juni 1988 Ort: Olpperz

Verein: MV Eckweisbach Anzahl der Mitwirkenden: ______

Dirigent: ______

Titel:	JAGDSCHLOSS WALDENBUCH	KROCH FESTIVAL
Klangreinheit:	gut	gut
Intonation:	befriedigend	befriedigend
Rhythmik:	gut	befriedigend
Dynamik:	befriedigend	sehr gut
Phrasierung, Ag[...]:	gut	gut
Musikalisches Zusammenspiel:	nicht ganz zufriedenstellend	nicht ganz zufriedenstellend
Technischer Aspekt:	befriedigend	gut
Künstlerische Gestaltung:	befriedigend	gut
Wahl der Literatur:	Dem Orchester in beiden Fällen angepasst; führen Sie es jedoch an andere Stilarten heran.	
Technik des Taktierens:	nicht ganz zufriedenstellend	befriedigend
Gesamturteil:	befriedigend	gut bis befriedigend

Bemerkungen: Die Cadenz zur Einleitung von JAGDSCHLOSS WALDENBUCH kam gut. Der Dirigent gab zwar gute Einsätze, sollte jedoch etwas mehr Durchsetzungsvermögen zeigen. (Einige Ihrer Kadetten brauchen symbolisch die Peitsche; sie verlassen sich auf den ausgezeichneten Schlagzeuger, der auch immer zu Ihnen hinsieht, schauen aber selbst nicht nach vorn. Wenn Sie heimlich abgehauen wären um sich ein Bier zu holen- außer dem Schlagzeuger hätte wahrscheinlich kaum einer was gemerkt.) Die Lyra war leider immer einen Achtel- bis Viertelwert hintendran. Das Saxophon wirkte etwas störend. Es sollte sich in der Intonation und Phrasierung an die anderen angleichen; nicht verzweifeln. Üben.

Wolfgang Sagert
Musiker
[...] Str. 38
[...]zell

Wertungsrichter

Prädikate: hervorragend - sehr gut - gut - befriedigend - nicht zufriedenstellend - nicht bewertungsreif

Bevor in 1987 eine Art „Neustart" bei dem Musikverein Lyra vollzogen wurde, bestanden die überwiegenden Aktivitäten aus der Teilnahme an Prozessionen.

Einige Jahre zuvor wurde wieder „um die Flur gewallt" (Flurprozession) und beim 3. Altar an der Grotte sollte ein Marienlied gespielt werden. Aufgrund großer Hitze, mangelnder Konzentration und dem nahenden Ende mit anschließendem Frühschoppen, wurde von der Hälfte der Musikanten das Lied „Meerstern ich Dich grüße" aufgelegt und die restlichen Kameraden suchten „Meerstern sei gegrüßet". Und so kam es wie es kommen musste, nach 1 ½ Takten war man umgefallen - das heißt in Musikerkreisen, es spielte keiner mehr. Grundsätzlich kann das mal passieren, sollte aber bei der leichten Musikliteratur der Kirchenlieder nicht vorkommen. Ein solches Malheur ist immer blamabel. Erschwerend war jedoch bei dieser Angelegenheit, dass die darauffolgenden 2. und 3. Versuche ebenso endeten wie der Erste.

Die Proben waren in unserem Studio „L", so hieß der Übungsraum, welcher in Eigenregie und mit Eigenleistung in einer ehemaligen LKW-Garage eingerichtet worden war. Diese Zusammentreffen, Mitte der 80er Jahre, waren einzigartig. An manchen der für 2 ½ Stunden angesetzten Proben war der Austausch von Neuigkeiten und das Schwelgen in alten Erinnerungen wichtiger als das Musizieren. Der Dirigent stellte dann kurz vor 22.oo Uhr fest, dass wir heute erst ein Stück geprobt hatten und dieses auch nur einmal. Um der Probe noch einen minimalen positiven Aspekt abgewinnen zu können, sollte doch tunlichst ein zweites Stück aufgelegt werden.

Zu dieser Zeit war es fester Bestandteil einer jeden Probe, dass es zur halben Zeit eine Runde Schnaps gab. Das jüngste Mitglied war verpflichtet, unaufgefordert die Gläser zu gegebener Zeit zu füllen. Zu seinen Aufgaben gehörte es auch, dass die Fahrer, welche ja keinen Alkohol trinken durften, die Möglichkeit bekamen, die mitgebrachten „Taschenkriecher" mit ihrem Anteil zu füllen. Je nach Probenintensität wurde dieser Vorgang mehrfach wiederholt. Und zu späterer Stunde kam an den Knaben immer die Aufforderung, „Schenk ein". Und so kam es, dass die Eckweisbacher einen eigenen Heinz Schenk hatten.

Es war die Zeit, in der die Musikproben als Informationsbörse genutzt wurden und oftmals den größten Anteil der Treffen in Anspruch nahmen. Mit den Pausen und den dazugehörenden Schnapsrunden kam es zu vorgerückter Stunde vor, dass die Raucher bei mehr als 10 Takten Pause ihre

„Freizeit" nutzten, um sich eine Zigarette während des Musikstückes anzuzünden.

MUSIKVEREIN "LYRA"
6414 Eckweisbach

Einladung.

Liebe Musikkollegin
Lieber Musikkollege!

Der Musikverein "LYRA" Eckweisbach, der nun seit über 150 Jahren das Musikgut sich und anderen zur Freude pflegt,

-trotz immer wieder großer Nachwuchslücken nicht allzu rosige Zeiten zu verbuchen hatte,

-in einer Zeit, in der sich die Menschen mehr und mehr der modernen Unterhaltungselektronic ergeben, statt s e l b e r zu musizieren,

ist es uns immer wieder gelungen, den Verein mit viel Idealismus bis zum heutigen Tag zu erhalten.

Nun ist es soweit, *EIN GRUND ZUM FEIERN*

Nach fast einjähriger Umbauzeit ist es uns gelungen, einen neuen Musik-Proberaum fertig zustellen. Der Proberaum wurde großzügiger Weise von der Musikerfamilie Paul Wagner uns auf lange Zeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Ausbau wurde finanziert durch Eigenleistung, Zuschuß, Eigenmittel und Spenden.
Wir laden Dich daher am Samstag, 29. November 1986 (1. Advent)
mit Deiner Ehefrau/Ehemann/Freund/Freundin
in den N E U - Errichteten Musikraum ein. Beginn: 19.30Uhr
Gute Laune mitbringen
Sekt-Empfang
kaltes Buffett

Die Kosten trägt der Verein.

Möge auch in Zukunft das Musizieren in unserem Verein eine schöne Freizeitgestaltung für jung und alt bleiben.
Wir danken allen, die bisher unserem Verein die Treue gehalten haben.
Ganz besonderen Dank gilt all denen, die sich für den Ausbau des Musikraumes eingesetzt und sich viel Mühe gemacht haben.

***nicht vergessen!
jeden Montag Abend zur
Musikprobe erscheinen!***
mehr Idealismus zeigen.
D a n k e

Eckweisbach, 6.10.1986

1987, nachdem die original rhön-fränkische Tracht angeschafft worden war, kam als nächstes Highlight in der Vereinsgeschichte die Planung für ein großes Musikantentreffen. Dieses Event sollte in 1990 stattfinden und nach der Grenzöffnung wurden auch die Musikfreunde aus der thüringischen Rhön eingeladen. Vorab musste jedoch geklärt werden, welche namhafte Kapelle für den Höhepunkt des Festes verpflichtet werden sollte. Zur Auswahl standen die Kastelruther Spatzen oder die Schürzenjäger. Wir entschieden uns, aus reinem Bauchgefühl heraus für die Kastelruther Spatzen. Nach dem Gewinn des Grand Prix der Volksmusik ging der Kartenvorverkauf wie von selbst und der Kartendruck lief zur Zufriedenheit aller unkon-

trolliert auf vollen Touren. Bei den kurz vor Festbeginn letzten organisatorischen Abstimmungen wurde festgestellt, dass vorhandene Sitzplätze und Kartenvorverkauf um ein Maximum voneinander entfernt lagen. Einfacher gesagt, bei unserer Zeltgröße hätten die Kastelruther an 2 Tagen spielen müssen, um alle Karteninhaber des Vorverkaufs in den Genuss der Musik aus dem Zillertal kommen zu lassen. Es wurde kurzerhand eine Zelterweiterung bestellt, die umliegenden Gärten der angrenzenden Nachbarschaft wurden mitgenutzt, alles Blühende und das seit vielen Jahren Gewachsene wie Hecken, Sträucher und Büsche kurzerhand 2 Zentimeter über der Grasnarbe abgeschnitten.

Im Nachhinein konnten die Nachbarn allerdings behaupten, dass die Kastelruther in ihrem Garten gespielt haben.

Als Dankeschön für die sehr intensive Zeit vor und während des Rhöner Musikantentreffens wurde eine Wanderung zum Thüringer Rhönhäuschen mit Instrumenten organisiert. Bei viel Speiß und noch mehr Trank wurde der Rückweg zu den Kilometer entfernten Autos zu einem unvergesslichen Ereignis. Einige Kameraden wussten nichts mehr mit ihren Füßen anzufangen, so dass diese wie leblos an ihrem Korpus hingen. Zudem, da bei Dunkelheit querfeldein marschiert wurde, ging das Gefühl für die ein oder andere Bodenwelle verloren und ein Kollege fiel mit dem Instrument auf dem Rücken auf den selbigen.

Donnerstag, 17.05.1990

Heute wurde der Rest des Fußbodens und die Sektbar aufgebaut.
Natürlich gab es noch einige kleinere Arbeiten die erledigt wurden.
So z. B. wurde die Halle teilweise gestrichen, El. Wasser an die einzelnen Thekan gelegt usw.

Freitag, 18.05.1990

Mit dem 18.05.1990 war der 1. Festtag erreicht aber es gab bis zur abendlichen Veranstaltung noch jede Menge zu tun. So kam um 8.00 Uhr das Überlandwerk und legte eine separate starke Stromleitung.
Von da aus wurden die einzelnen Verbundsstellen
wie Theken, Sektbar, Zeltbeleuchtung, Bühne, Wurstbude, Toilettenwagen usw. versorgt.
Der Getränkelieferant brachte Thekenaufbau und Bestuhlung. Hinter der Theke fehlte noch Fußboden und so wurden 40 Steinbruchplatten aus dem Basaltwerk geholt und verlegt. Um 16.00 Uhr kamen dann die Rhoundya der Altan anacondas und bauten ihre Anlage auf.
Inzwischenzeitlich kam der Festmetzger und stellte seine Verkaufsbuden auf. Gegen 19.00 Uhr war alles soweit hergerichtet, daß die ersten Gäste erwartet werden konnten. So war es dann auch. Die ersten Festbesucher kamen. Bis ca. 22.00 Uhr kamen schätzungsweise 1200 Besucher.
Die Sektbar lief ausgezeichnet und so konnte man mit dem 1.Tag zufrieden sein.

Samstag, 19.05.1990

Heute nun kam der absolute Höhepunkt unseres Festes. Nach den Aufräumungsarbeiten am morgen wurde die restliche Bestuhlung aufgestellt und das Zelt geschmückt. Die Beschallungsanlage noch aufgebaut und eine allgemeine Spannung und Hektik überfiel die Mitglieder des Musikverein.
Wir waren noch mitten in den Vorbereitungen so kamen auch schon die ersten Gäste. Man muß jedoch beachten, daß die Kirchenuhr erst auf 14.30 Uhr stand und der Einlaß auf 17.30 Uhr festgelegt worden war. Wir bekamen nun schon einen Vorgeschmack auf das, was uns am abend erwartete.
So dann gegen 17.30 Uhr war Einlaß. Es warteten mittlerweile schon einige Hundert Leute. Um 19.00 Uhr waren dann ca. 90% der Sitzplätze besetzt, obwohl die Attraktion erst um 20.00 Uhr begann.
Als "Vorgruppe" hatten wir die Bundesmusikkapelle aus Brandberg im Zillertal verpflichtet. Sie unterhielten die ca. 2.300 Gäste bis 20.00Uhr.
Und dann um kurz nach 20.00 Uhr kamen Sie.
2.700 Personen warteten auf die KASTELRUTHER SPATZEN.
Man kann sich nicht vorstellen, ein Ort mit 500 Einwohnern, eine Musikkapelle mit 30 Mitgliedern, die bis vor 3 Jahren nur an Prozessionen und Beerdigungen spielte und dann diese Menschenmassen und diese Gruppe bekannt aus Funk und Fernsehen, Sieger beim Grand Prix der Volksmusik und vieles mehr,war in Eckweisbach.
Ein Jahr lang der Mühen und Planung war vergessen, als die ersten Takte über die Anlage zu hören waren.
Der Beifall nach dem ersten Stück war berauschend und was den Vorstand ebenfalls freute, daß Bier lief in Strömen.
Die Organisation war fast sehr gut, denn bis auf die Schlange vor den Wurstbuden war alles optimal.
Wir hatten nicht damit gerechnet, daß ca. 1000 Leute aufeinmal essen wollten. Aber auch diese Situation hatten wir nach 2 Stunden im Griff. Die Kastelruther spielten bis 1.30 Uhr und konnten sich in den Pausen vor Autogrammwünschen kaum retten.
In dieser Nacht nach dem Auftritt der Südtiroler wurde ein Großteil des Zelten und der Halle noch gereinigt, denn gegen 8.00 Uhr mußte alles wieder hergerichtet sein,denn das Wertungsspiel des Rhönmusikbundes stand auf dem Programm.

Detaillierter Bericht des Spatzenfestes vom damaligen Schriftführer Georg Dücker

Umgangssprachliche Redewendungen

Umgangssprachliche Redewendungen, welche vor langer Zeit häufig Anwendung fanden

De setze off de Säck
(eine Redewendung, wenn die Register bei Solopassagen nicht gleichzeitig aufgestanden sind)

Prächt euch net de Woarscht ob
(sollte das Programm zu viele oder zu schwierige Stücke enthalten)

Hauptsach mei senn um Schluss somme.
(wenn ein wenig geprobtes Stück zu einer holprigen Aufführung kam)

Hänge sen me schon emmo
(wenn ein neues Stück aufgelegt und das erste Mal der Schlussakkord gespielt wurde.)

In en erhätzte Moge deff kei kall Bier
(nach Auftritten bei mittlerer bis großer Hitze und anschließendem Umtrunk; aber eigentlich musste immer erst ein Schnaps getrunken werden bevor es ein Bier gab)

Zeichnung: Valentina Edelmann

Schnappschüsse

SIERRA

OBSTSTUBE

Fan-
club
Stoisch
+
Jupp

OBSTSTÜBERL

RHÖNSPRUDEL

usikverein

21.7.
MARIENA
& MAGIC

Martina

Altbaumodernisierung
Umbau, Anbau und Neubau

- Innen- und Außenputzarbeiten
- Feuerschutz und Akustikdecken
- Wärmedämmung
- Gerüstbau

KLÜBER
PUTZ + ANSTRICH

- Dachausbau und Trockenbau
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Strukturputzarbeiten
- Gemälde aller Art

Pilgerzeller Straße 6
fon (06 61) 4 18 41

36093 Künzell-Engelhelms
fax (06 61) 4 53 57

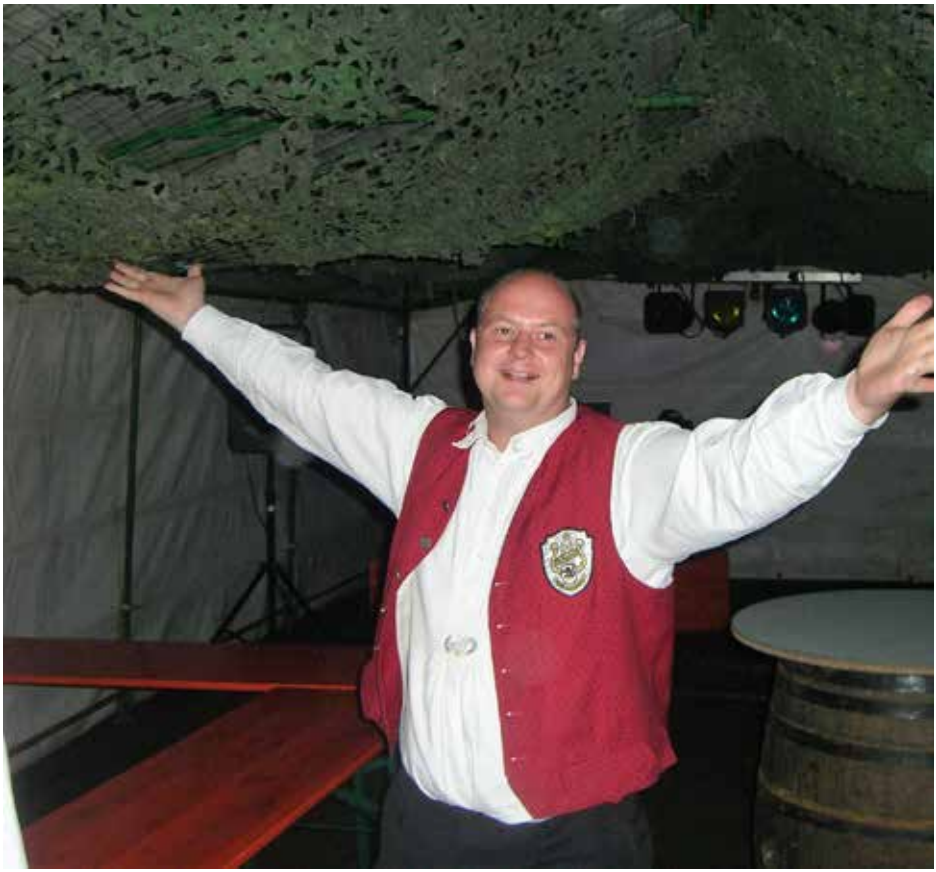
www.klueber-putz.de

info@klueber-putz.de

Liche

21
TUBA
22
TOM-TOM
CYMBAL
23
SNARE
TOBIAS
24
BASEDRUM
TOBIAS
STE1

OBSTST



haustechnik

marco heller

Haustechnik Marco Heller
Lauterbacher Strasse 24 · 36137 Großenlüder
Telefon: 06648 – 916 44 41 · Telefax: 06648 – 916 44 51
E-Mail: info@haustechnik-marco-heller.de

www.haustechnik-marco-heller.de

Gedicht – Ausflug nach Brandberg

Ausflug nach Brandberg (Zillertal) 20. – 23.09.1991,
Geschrieben von Karin Freier und Monika Vogler

Eu Lüt, hört zo, ich honn Euch äbbes ze soan,
nämlich, bee me mit em Musikverei ins Zillertal senn gefoann.
De Vorstand hatt weder Kosten noch Mühen gescheut,
mei honn ons scho saumäßig of där Uisflug gefreut.
Wochenlang wur geplant
ebber des se so schö wur, dos hätt känner geahnt.
Om halber 5, es war noch net häll,
Treffpunkt Studio L!
Es geng scho got los, be söllts annerscht sei,
de Zierese kome natörlich net bei!
On de Schniedesch öngerdässe
hatte dee Kaffeekann vergässe.

Be se dann oll versammelt woan
semmer ändlich losgefoan.
Es woar so korz vür halber nü
do hong ons de Moche in de Knie.
Also wur de Richard ohgeheuert,
des här ons en Rastplatz ohsteuert.
Es hat noch keins äbbes von Fröhstöck geahnt,
do hatt de Valtin scho en Wäck on e Woischt in de Hand.
Dänn de Vorstand hatt on olles gedoaicht
on en Apperat von Frässkurb mitgebroaicht!
Es gob Brot onn Wäck, onn en Haufe lange Wörscht.
Kaffee onn Bier, des känner verdörscht.

De Helmut sog für de Bäckesch Ramona: Die Woischt hängt ruis!
Druf sog se: Be serts dä mit dinne uis?
Weiter gengs noch München dann,
e Stadtrundfahrt stohn offem Programm.
Be me domit fertig woan,
semme zu de Bavaria-Filmstudios gefoan.
Be me on de Kass honn gestanne,
hots zu räne ohgefange.
Es gob verschiedene Preise,
Ermäßigung für Kinder on Greise.
Jedoch de Sigi es känn domme,
här hott els Gebißträger es meist ruisgeschonge!
Im zweite Wältkreg ohgekomme,
do wollt där Führer wess, bo me wohne?
Uis de Rhö! Refe me ollminanner
Nur uis Göntersch woar noch änner.
Onn zum ollerlätzte Schluss
Kom noch de Thomas uis Cottbus.
De Tour woar wällich interessant,
ebber mer wird jo beschesse om laufende Band.
Bos en schönne Sonnenuntegang! Hättste gedoaicht
Debei hatte dee nur e Loch in dos Beld gemoaicht!

Där Kampf in däm Raumschiff woar ah nur vürgegaukelt
do wird nämlich nur e weng mit de Kamera geschaukelt!
De Ludwich of däm fliegende Drache, dos woar e fei Sach
där hätt ah bei de unendliche Geschichte könnt mitgemach!
Umweltfreundlich sennse jo, dos moß me soa:
dänn bo sonst konnste e Auto ohne Benzin gefoahr?
Dos Auto fährt nämlich nur im Stand
on im Hintergrund dreht sich de Wald of de Wand.
Onsern Thomas, zu allem bereit,
für där woars doch e Kleinigkeit
dos Auto of leicher Sohle
während de Foahrt zu überhole.
Ein Satz, scho woare niegespronge
onn hot öngerstalstöwerscht om Fänster gehonke.
Ruis gengs uis däm Koann
onn mit em Bus witterscht gefoarn.
Noch kei verterl Stonn im Bus,
do geng de Seicherei schowier los.

De Annemarie mot emo ofs Klo
ebber es Lecht geng net oh!
Mei soge: do loß de Dür halt off!
Nüscht, eu wollt nur guck, be ich setz he drof!
Se moßt ols dringender ofs Klo,
es Lecht geng halt net oh!
Nochemo nie, nochemo ruis,
es Lecht woar ols noch uis!
Ebber de Richard hatt kei Ziet,
weile de Geis durch de Stodt moßt riet.
Ze spät woar dann es Klo erleucht,
dänn dee Hose woar scho feucht.
Plötzlich wurn dee voole Floascheeimer zur Bedrängnis
onn de Annemarie zum Verhängnis.
Dänn bo de Richard en Altglascontainer sog,
hotte schoarf gebrämst, on im Klo dets en Schlog!
Se ref önge ruf, es es net vill bassiert,
dee klei Büll, do wärn dee Hoar drüwägtoupiert!
Es dauert net lang,
do woar schowier was Neues im Gang.
Es woar so korz vür halber drei,
do hatte mer of eimo en Neue debei.
De Thomas hatt en Witz verzahlt
On ons de Hans-Jürgen vürgestahlt.
Där es dann ah gleich one Gnade
als aktives Mitglied beigetrate.
Där Nome woar ons dann geläufig,
där feel von do oh noch sehr häufig!

Ändlich woarme im Zillertal
doch fürn Richard feng erscht oh de Qual.
De neu Tunnel där wur grod repariert
onn do homme ons halt dee oll Stross nuff geknürt.
Ungefähr of halbem Wäg
honk, do obe so en Oba quärch.
Där stockt direkt änger soere Bröck
Komm nemmee für, onn wollt nemee zeröck.
Do es de Sigi nuisgespronge
On hot en halt zoröckgewonke.
Olsemo gengs rächt hoarich zo!
Do hältste dee Luft scho olsemo oh

Ebber de Richard hot ons secher noch Brandberg gefoahrn
on bo mer ändlich obe woarn,
kom dee Burgel mit Obstler offem Tablett
do woar de Dog für ons gerett.
De Obend noch em goode Ässe,
woar de Streß total vergässe.
Om erschte Obend woars noch rächt stell
Do woarme noch nett so well.
Irgendwann steich de Sigi uf,
on sog: Mei mon moin offes Kolmhuis nuff.

Onn ich soll euch vom Dieter soa,
här wöllt dee ganze Koste troa.
Jeder, där öngerwäs net ömgefalle,
wird vom Dieter freigehalle!
Här grinst scho heimlich näbebei,
do moßt doch äbbes faul dro sei?
Jedoch mei honn de anner Dog nett gekneffe
on honn mutig zu de Spazierstäcke gegreffe.
Ach, bee steil geng dos bärguf!
Mei doaichte, mei köme niemols nuff!
Ebber mei honn geschnuut on geworcht
on ons zäntimeterwies vürwärts geschorcht.
Dieter, sölltstes nett bereu?
Mei komme nuff, dos schwörn ich dei!
Mei woarn geschwetzt, treitsch-tröppel-naß,
ebber mei woarn obe, bos hatte me en Spaß!
Dee Zong hot bei de Knee gehonke
Eu leebe Lüt, honn mei gestonke!!
Noch Herzenslust wur dann äh gässe
oll dee mögliche Delikatässe (de Dieter werds so schnäll nett vergässe)
Hüt konne mer ons dos geleist!
Do obe gobs ah en Guil onn e boar Köh,
mit Glocke om Hals, es woar wällich schö!
Där Guil hatt sich gleich bei ons gemoaicht.
Här droht sich ah of eimo röm...
Dreimo dörfste rot beröm?
Här leß enn schönne saftige zier!
De Ramona stohne dee Hoar in dee Hühr!
Do warn dee Hoar nett nur geföhnt!
See woarn ah gleich e wenig getönt!

Of eimo feel de Thomas öm...
Det oll dee Bröhl, es woar wällich schlömm!
Hilfe!! Konnt här nur noch lalle,
mei es en Äckzoh ruisgefalle!
On här hatt ah noch Glöck,
es sotzt en Zahnarzt für däre Hött!
Där wollt de Thomas gleich operier
on där Zoh wier re-implantier.
Här wollten ebber erscht emo seär,
öbbe ahnoch ze gebruche weär.
Här guckten sich oh – es packt en de Zoin:
Woare doch wällich für domm verkauft woin!
Där Stei flog de Bärg nob bee wiet,
de Thomas geng stifte, es woar dee höchst Ziet!

Äbbes mösse mer noch soa,
de Willi onn dee Karin wollte erscht nett mitfoahr.
Weil, dee honn jo en Guil dehei
se hatte gemeint, där könnte se nett geloss elei.
Se honn dann doch noch e Lösung gefonge,
onn ah hee senn se nett öm ürn Spaß gekomme.
Dänn hee gobs jo ah enn Guil,
onn onsen Willi, goar net fuil:
on de Mähne festgekrallt, hochgespronge – obgepralllt!
Här hots noch ättliche mol probiert
Onn ollemo wier obgeschmiert.
Dann hot där Guil ah noch geschmesse!
Mei honn boll in dee Hos geschesse!!!

De Willi hots dann ufgegah,
här wollt jo ah noch e wengee lah.
Es wur noch e weng gedanzt onn gelacht,
dann hommer ons on Abstieg gemoaicht.
Mei woarn scho e Will öngerwäs,
do hült plötzlich e Eule in ürm Näst!?!
Ebber es woar wiet on breit känn Baum,
on im Gros setzt e Eule wohl kaum.
Ebber ich sog: Horch, ich donn mich nett täusche,
do önge uis em Gestrüpp komme dee Geräusche!
Mei honn geguckt onn ons gebockt,
bo där komisch Vöchel hockt.

De Herry sog: Dos hommer gleich!
Woat en Momänt, ich moß emo seich!
Onn siehe da, ganz blass für Schräcke,
sprong de Webersch Helmut uis de Häcke!
Es wur ols dönkeler, statt häller,
onser Schriet wurn olse schnäller.
Mei honn es Quartier grod noch trocke erreicht,
do fongs ah scho oh on seicht.
Ebber nett lang bleichts so trö,
dann kom enn Rähboche – wunderschö!

On onser Kütz – els hätte se sich nett genug obgehätzt
motte se sich ah noch in dee Sauna sätz!
Laufborsch Harald, dos woar jo kloar,
moßt für dee Aufgüss dee Kübel beitroa.
Dos Wasser woar schö köhl
Jedoch of eimo dette oll dee Bröhl!
Öm där Kübel woarn so Iesereife dröm,
onn dee woarn heiß, jetzt weißte bröm!
Här hatt dee Gefoahr nett erkahnt
onn hatt sich de Hans-Jürgen verbrahnt.
Noch em Ässe, in de Noaicht
wurn oll dee domme Denger gemoaicht.

Dee Inge zum Beispiel feel uis oll de Wolke,
se wur on de Fenger uisgemolke!
On ürn Helmut, siehe da,
entpuppt sich als Rönche-MTA!
Em Thomas wurn mittem BH dee Auche verbonge
här froch: Bo hotter dä där gefonge?
De Ludwich hatt scho was geahnt,
dee Wäsche scheen em so bekahnt.
Där es nett mei! Schüttelt dee Christina de Koop,
onn heimlich wur dee Hildegard rot!

Nochdäm ah noch de Maddin woar fotografiert,
wur e wenig Oasche of dee Belder geschmiert.
Zum Vorschein kom – jetzt gebt fein acht:
De Hans-Jürgen in voller Pracht.
Von däm ohsträngende Dog woarme fix und alle
Moanche loge scho beiziete in de Falle.

Onn dee, bo überbleichte honn gewätt:
Bär gett nu mit bäm ins Bätt?
Se honn doch wällich ungeloche
Zeetel geschreibe onn Lose gezoche!
De Klösesch Helmut hatt bee ümmer Glöck
Här log zwösche zwoo Weiber in de Mett.
Irgendwann heß es dann: gut Noaicht
onn es Lecht wur uisgemoaicht.
De anner Dog, bos woarme möd!
Onn mei hatte Muskelkater, eu leebe Lüt!
Ebber de Sigi hot ons versproche:
Hüt wird nett offem Zohfleisch gekroche.
Höhenunterschied 150 Meter!
Källe nä, dos packt doch jeder!

Also got, bos wallt mer mach?
Där Sessellift woar jo schommo e fei Sach.
Ebber von do oh gengs wier bergauf
Mit Geschwetz onn mit Geschnauf.
Noch ere Will, mei woarn jo so froh:
Eu Lüt, ich hörn Musik! Ich glei, mei senn do!
Ebber ah dos hatte mer ons nur gedoaicht
es woar nur e Sennhött, bo Brotzeit wur gemoaicht.
Där Wert woar verpennt, es woar jo enn Jammer,
onn dee Köch woar dee reinst Rompelkammer.
Dos Käsebrot woar deftig, onn eigentlich in de Reih,
ebbber de Obend hatte se oll dee Schisserei!
Do woar ah änner mit em Zeärrwanst doit
dos woar dee Musik, dee me hatte gehoit.
De anner hott mit de Deufelsgiech Nochschlog gemoaicht,
de Thomas hots däm erscht emo beigebroaicht.
De Lüt honn bee enn Noarr gedanzt onn gelacht,
de Thomas hot gespielt es woar dee wahre Pracht!
Doch mei mosste witterscht, es hot ons gestonke
onn wier heeß es geklattert, bes dee Zonge ruishonke.
Von wäche 150 Meter, des ich nett lach!
Sigi, mit ons konnstes jo gemach!
Ebber die Rächnung geng uf, mei mosse dich lob:
Es geng 800 m nuff, onn 650 wier nob.
In de Hochwart, dos hatte mer ons geschworn,
do gobs erscht emo enn Satz heiße Oin.

Noch ere kräftige Brotzeit (dee woar natörlich frei)
moaichte mer ons wier in Richtung Hei.
Be mer so senn nobwärts marschiert,
reef de Thomas: Halt, jetzt wird was probiert!
Onn bee so enn Stuntman, es sog gefährlich uis
schmeeß här sich hie onn wällert de Rai öngenuis!
Es woar nüscht bassiert mit sinne Knoche
ebber es woarem schlächt, här hätt boll gebroche!
Dehei woarme wier von de 150 m Tour
onn de Webersch Helmut meint: Blit emo stenne hee im Flur!
Ich well emo dee annere uis de Zimmer lock.
Baßt emo uff, dee kreche enn Schock!
Här rollt e Zeitung somme, bee e Rolle
On hot do durch bee enn Hersch gebrolle!
Mei loge für Lache boll in de Äck,
ebber keins komm ruis von däne fuile Säck!
Dee schleefe oll erscht emo schö,
dänn see wollte jo de Obend of dee Musik geh.
Dee Zellberg-Buam spielte für ons uf,
do woarme dann doch wier ganz got drof.
Dee moaichte ebber ah e Musik, do zierste de Hot!
Fast, bee dee Äckwisbicher Lyra so got!
Kei Mänsch woar meh bee obgeschosse,
es wur kei Runde uisgelosse.
Där Bayrisch, dos woar doch de größte Hit
do konnste nett annerscht, do moßte einfach mit!
Mit Parnerwechsel, emo wiet, emo äng,
mei honn gedappt, do wockeln dee Wäng.

Ebber nett, des dee dänke, se hätte dee Künstler elei,
ha! Mei hatte jo ah änner debei!
De Maddin on sie Löffelpolka, dos moß mer scho soa,
där moß doch debei sei, dos es doch ganz kloar!
Där Giecher doaicht woat, jetzt mach ich en Test
do momme mo seär, bär hee es de Bäst!
Jedoch här kannt gespiel, so schnäll bee e walt,
de Maddin leeß dos völlig kalt!
Här hot sin Zeärrwanst boll uisenannergenomme-
Onsen Maddin es locker mitgekomme.
Mei honn noch getobt, gedanzt onn gelacht,
es geng jo so schö, be spät in dee Nacht.

Of eimo sog dee Burgel: Jetzt seid emo brov,
do wohne noch Lüt, dee mon e wenig schlof.
Schod, mit äm schlog woar olles verbei
ebber dos kannt jo noch nett olles gesei!
Es woar noch ze fröh, es leeß ons kei Roh,
eu Lüt, bos ställe me dä noch oh?
Dee Kricks zwä, onn de Voggi onn ich
Mei konnte ons doch noch nett ins Bett geschlich?
Ebber bröm nett, bos es dä debei?
Es moss jo nett ümmer es eich Bätt sei!
Mei vier honn sofort dee Chonce ergattert
onn senn übern Balkong ins Klösersch Zimmer geklattert.
Dee Schlössel, dee rappeln, onn mei woarn ganz leise
dee Gaby machts Lecht oh onn kreisch: Ach du Scheiße!

Es det en Rappel on nenn Schlog,
onn ich moarkt, des de Helmut of ons log.
Här sog: Seid ruich, onn dot nett so Bröhl!
Jetzt well ich Euch erschtemo eins verzehl:
Hotter enn flotte vierer gemoaicht?
Sers, dos honn ich mei gedoaicht.
Mei honn dann ah noch ungeniert
es Kricks Bätt uisprobiert.
Übern Balkong wollte mer wier hei
Es woar jo ah scho korz vür drei.

Of eimo wurs beim Sauersch Dieter häll,
onn dee Anita kresch ganz gräll!
Do lallt de Sigi: Mann, ich wätt,
verdammt, ich lenn im falsche Bätt!
Onn ich dänk: Bos es dä dos??
Flitzte on mei verbei in de Öngerhos!
Es es em dann ebber doch noch gelonge,
desse sie Annemarie hot gefonge.
So gobs dann doch noch e Happy End
onn jeder hot in sim Bätt gepennt.
Dänn mei kome doch noch druf:
Für eventuelle Folge kömmt jo de Verei nett uf!
Verbei woar nu ah dee lätzt Noaicht
onn mei honn ons offen Heiwäg gemoaicht.

Über dee Heifoahrt gits nur ze soan,
mei senn über Bad Wiessee gefoarn.
Ins Bräustüberl semme do niegegange,
do hatte mer äbbes ohgefange!
Do gengs här, ich soan dei bloß!
Noch däm Motto: Fräß oder loß!
Kaum hatteste dee Weißwörscht nobgeschlonge,
kom dee Bedienung ohgespronge:
Los, röck mit de Kneete ruis
biste soot, dann mach dich nuis!
In Oberleichtersbach hommer nochemo gässe ganz fei
Dann gengs über de Hochrhö noch Äckwisbich hei.

Bei schwierigkeiten im Lesefluß wenden Sie sich bitte an unseren OB alias Oll Bäcker

Olles im Ollem woars doch nett schlächt!
Stömmts, oder honn ich rächt?

... Heimisch
... Herzlich
... Hilfsbereit

Getränke Markt

Matthias Krick
Anger 4
36115 Hilders-Liebhards
Tel. 0 66 81 / 81 56

Festbelieferung

Tonträger der Musikkapelle

Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.
Jubiläumsausgabe
gewidmet dem
Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.
zum 200. Jubiläum
Jubiläumsgold
Polka
Musik: Thomas Zsivkovits
KLARUS MUSIKVERLAG
Musik die aus dem Herzen kommt!

dmet dem
Lyra" Eckweisbach
0. Jubiläum
s Zsivkovits
iumsgold
Polka
für Blasorchester
Diese Ausgabe enthält folgende Stimmen:
Direktion in C
Flöte in C (2x)
Oboe
Fagott
Klarinette in Es
1. Klarinette in B (2x)
2. Klarinette in B (2x)
3. Klarinette in B
Bassklarinette in B
1. Altsaxophon in Es
2. Altsaxophon in Es
1. Tenorsaxophon in B
2. Tenorsaxophon in B
Baritonsaxophon in Es
1. Flügelhorn in B (2x)
2. Flügelhorn in B (2x)
1. Trompete in B
2. Trompete in B
1. Horn in F/Es (Begl.)
2. Horn in F/Es (Begl.)
3. Horn in F/Es (Begl.)
1. Horn in F/Es (melod.)
2. Horn in F/Es (melod.)
1. Tenorhorn in B (2x)
2. Tenorhorn in B
3. Tenorhorn in B
Bariton in C/B (2x)
Posaune in C/B - melod.
1. Posaune in C/B
2. Posaune in C/B
3. Posaune in C/B
1. Bass in C/Es
2. Bass in C/B (2x)
Schlagzeug (2x)
Musik die aus dem Herzen kommt!
KLARUS MUSIKVERLAG

Dankesworte

Allen Persönlichkeiten, die der Kapelle mit einem Grußwort in dieser Festschrift die Ehre gaben.

Allen Mitgliedern der örtlichen Vereine, Freunden und Helfern, die durch ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Festtage wesentlich zum Gelingen beitragen.

Allen Gewerbebetrieben, Privatpersonen und Gönnern, die uns mit ihren Sach- und Geldspenden unterstützen.

Allen aktiven Mitgliedern des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach e. V.

Besonders danken wir unseren Familien, Partnern und Angehörigen, ohne deren Unterstützung, Verständnis und Rücksicht so ein Fest nicht durchführbar wäre.

Unseren beiden Ehrenmitgliedern für die jederzeitige Unterstützung.

Allen Gästen aus Nah und Fern, die durch ihren Besuch ihre Verbundenheit zu uns und der Blasmusik zum Ausdruck bringen.

Und schließlich bei allen Personen, die bei dieser Aufzählung möglicherweise vergessen wurden.

RHÖN MUSIK SCHULE

KRAM

MUSIK HAUS

Musikinstrumente & Zubehör
Noten | PA-Anlagen
Instrumentenwerkstätte
Tanz- & Unterhaltungsmusik

Neue Straße 32
36466 Dermbach OT Zella
Tel./Fax 036964/9 30 39
musik-kram@t-online.de
www.musikhaus-kram.de

In der Au 9
36119 Neuhof
Tel.: 06555-9874444
info@torschl-metall.de

Torschl
Metallwerkstatt
Treppen- und Geländerbau
Edelstahl- und Alu-Verarbeitung
GmbH & Co. KG

Impressum

Herausgeber:	Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V.
Festtage:	16.05.2020, 12.09.2020, 31.10.2020
Recherche und Redaktion:	Cornelia Trapp und Tanja Trapp in Zusammenarbeit mit den aktiven Mitgliedern des Vereins sowie dem Ehrenmitglied Siegfried Sauer
Satz und Gestaltung:	Werbewerk Hilders, Tobias Schlegel
Erscheinungsjahr:	2020

Quellen soweit nicht im Text angegeben: Mitglieder des Musikvereins „Lyra" Eckweisbach e.V., Siegfried Sauer Hilders; Chronik des Musikverein „Lyra" Eckweisbach e.V. – Eine Musikkapelle mit langer Tradition.
Stand der Informationen: März 2020.
Wir bedanken uns bei Allen, die uns Bilder, Texte und Dokumente zur Verfügung gestellt haben.

Die Festschrift erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wurde anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Eckweisbacher Musikanten zusammengestellt. Es handelt sich um gesammeltes und verwertetes Archivmaterial. Ansprüche und Rückforderungen werden hiermit ausgeschlossen. Nach Manuskript gedruckt. Keine Haftung für inhaltliche Fehler. Nachdruck nicht gestattet. Bild- und Textrechte liegen bei den jeweiligen Urhebern.

Die Drucklegung dieser durch ehrenamtliches Engagement zustande gekommenen Festschrift wurde erst durch die hilfreichen Zuwendungen möglich, die den Herausgebern zur Verfügung gestellt wurden von Sponsoren. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Musik
ist der Klang
des Lebens.

Ein Universum voller Erinnerungen.
Emotional.
Lebenslange Leidenschaft.
Die größte Freude.
Poesie der Seele.
Singen und Tanzen.
Liebe auf der Suche nach einem Wort.
Pures Glück.
Ein magischer Schlüssel.
Das verbindende Element.
Einzigartig.

Musik macht unser Leben perfekt.

Schöne Aussichten für alle.

Beratung. Herstellung. Montage. Kundenservice.

Trapp
SCHREINEREI
FENSTERBAU

Innovation, Tradition, Verantwortung und ein Partnerschaftliches Miteinander.

Dafür stehen wir als Familienunternehmen seit 1952.

Kunststoff-Fensterbau · Haustüren in Kunststoff und Aluminium
Innentüren · Rollläden · Rolltore · Sonnen- und Insektenschutzsysteme

Trapp Fensterbau GmbH & Co. KG

36115 Hilders - Liebhards · Telefon 06681 - 96 72 30 · **www.trapp-fensterbau.de**

Musik. Takt. Gefühl.

www.mv-lyraeckweisbach.de